38. Jahrgang. Mittwoch, 20. März. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21256. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten"** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Das Befinden des Prinzen Joachim.

Berlin, 20. März. Nach der „Voss. Ztg." ist das Befinden des Prinzen Joachim noch weit entfernt befriedigend zu sein. In Folge des hohen Fiebers macht sich eine nicht unbedenkliche Schwäche bemerkbar. Am Nachmittag erholte sich der Patient wieder etwas. Leider ist eine ernste Besorgniß damit nicht geschwunden.

Das Wolff'sche Telegraphenbureau meldet von heute Mittag: Die Nachtruhe des Prinzen Joachim wurde durch einen erneuten Ausbruch des Nesselfiebers gestört. Heute früh war der Patient fieberlos. Das Nahrungsbedürfniß ist gesteigert. Die Kräfte heben sich.

Dynamitexplosion.

Köln, 20. März. Bei dem Dorfe Keeken (Reg.-Bez. Düsseldorf) fand gestern auf einem Dynamitschiff eine Explosion statt. Nach der „Köln. Ztg." sind durch dieselbe 25 Personen getödtet worden. Das Schiff, auf dem die Katastrophe stattfand, ist völlig zerstört, ebenso sind mehrere Häuser demolirt. Das daneben liegende Schiff brennt.

Berlin, 20. März. Die „Deutsche Tagesztg." warnt dringend davor, sich mit der im September v. Js. begründeten **Agrarbank** einzulassen, da durch dieselbe den Landwirthen nicht der geringste Vortheil erwachse und ihre Grundlagen nicht genügend gesichert seien. Zu den Gründern gehört u. a. der Contreadmiral a. D. Zirzow, früher Oberwerftdirector in Danzig.

Friedrichsruh, 20. März. **Fürst Bismarck** hat sich bereit erklärt, die Vertreter der **deutschen Turnerschaft** am 17. April zu empfangen. Der Deputation gehört u. a. Professor Böthke-Thorn, der stellvertretende Vorsitzende der deutschen Turnerschaft an.

Pest, 20. März. Unter Vorsitz des Fürstprimas Vascary hat die **Bischofsconferenz** beschlossen, bei den heutigen Verhandlungen im **Magnatenhause** gegen die **kirchenpolitischen Gesetze** betreffend die freie Religionsübung und die Reception der Juden zu stimmen.

London, 20. März. Das **Unterhaus** nahm mit 246 gegen 24 Stimmen den Nachtragscredit von 29 000 Pfund Sterling für **Cypern** an.

— Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Verordnung des Ackerbauministers, wonach das Landen von **Schlachtvieh** aus fast allen Ländern Europas, darunter Oesterreich-Ungarn mit Bosnien und der Herzegowina, Dänemark ausschließlich Island, Deutschland, Schweden, die norwegische Provinz Finnmarken, Rumänien, Montenegro, Rußland und Serbien, **verboten** wird.

London, 20. März. Die Genesung des Premierministers Lord **Rosebery** wird durch den andauernden Schlafmangel sehr beeinträchtigt. Auch die Luftveränderung ist in dieser Beziehung von so geringem Erfolg gewesen, daß der Lord nur die allerdringlichsten Geschäfte erledigen darf.

Brüssel, 20. März. Auf ministerielle Anweisung haben die Bezirkscommandeure an alle Bürgermeister eine Anfrage gerichtet, ob im Falle eines **Ausstandes** oder Ausbruches von Unruhen anläßlich der Angliederung des Congostaates oder der Annahme des Wahlgesetzes die Regierung auf die **Bürgergarde** rechnen könne.

Sofia, 20. März. Die Untersuchung wegen **Verwüstung des protestantischen Gotteshauses in Lom-Palanka** ist beendet. Die Regierung hat die Wiederherstellung des Gotteshauses auf Regierungskosten durch Regierungsbaumeister angeordnet. Hiermit dürfte die Sache erledigt sein.

Petersburg, 20. März. Durch kais. Ukas vom 3./15. März ist den Inhabern der **Obligationen** der 4proc. inneren Anleihe von 1887 und 1891 der Serien 2, 3 und 4 die Ermächtigung ertheilt worden, sie gegen 4proc. Renten **umzutauschen**. Die Anzeige des Umtausches hat vom 16. bis 18. März zu erfolgen, der Umtausch selbst wird in der Zeit vom 24. März bis 7. April an allen Kassen der Reichsbank entgegengenommen. Der Maximalbetrag der zum Umtausch gelangenden Obligationen ist auf 250 Millionen Rubel festgesetzt.

Montevideo, 20. März. Die **brasilianischen Aufständischen** in Rio Grande sollen einen neuen Sieg erfochten haben.

Ruhe in Mascat.

London, 20. März. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Calcutta gemeldet: Nach Nachrichten aus Mascat ist der Friede und die Ruhe wiederhergestellt. Die Rebellen haben eine Abfindungssumme von 50 000 Dollars erhalten und ihre Stellungen geräumt. Der Sultan ist wieder Herr der Stadt. Ein französisches Kriegsschiff ist eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. März.

Die colonialpolitische Debatte.

In dem Augenblick, wo die colonialpolitische Debatte im Reichstage aus Mangel an Stoff zu versiegen drohte, hat der Abg. Bebel, wie er sagt, auf Grund von Mittheilungen, die ihm schon im Herbst v. J. zugegangen sind, eine ganze Reihe schwerer Anklagen gegen die Beamtenwirthschaft in Ostafrika vorgebracht und schließlich halb im Ernst, halb im Scherz den Vorschlag gemacht, eine Deputation von Mitgliedern des Reichstages gewissermaßen als Untersuchungsausschuß dorthin zu entsenden. Für die Mitglieder des Reichstages wäre diese Reise ganz ergötzlich, aber wenn man einmal annehmen will, daß die Nilpferdpeitsche in Ostafrika eine so große Rolle spielt, wie Bebel behauptet, so könnte man sich darauf verlassen, daß die Reichstagscommission während ihrer Anwesenheit in Ostafrika eine solche Peitsche überhaupt nicht zu sehen bekäme. Der Sache würde Herr Bebel, wie auch Frhr. v. Marschall bemerkte, viel besser dienen, wenn er das Original dieser Mittheilungen vorlegen und dadurch die Reichsregierung in die Lage versetzen wollte, den Anklagen nachzugehen. Es würde dann festgestellt werden können, ob die Gewährsmänner Bebels, von denen einer sich zu wissenschaftlichen Zwecken in Ostafrika aufhalten soll, zuverlässig berichtet haben. Bebel weiß ja aus Erfahrung, wie schwer es ist, z. B. über Soldatenmißhandlungen zuverlässig zu berichten und doch passiren diese in Deutschland selbst. Wie viel bedenklicher ist es, sich auf Berichte zu berufen über Vorgänge, die vor längerer Zeit in Ostafrika sich ereignet haben sollen; auch wenn es sich nicht um „Colonialklatsch" handelt, wie Abg. Schall die Bebel'schen Angaben charakterisiren wollte.

Im übrigen spielte die schlechte Rechnungsführung Wißmanns, die für die katholischen Missionen wenig schmeichelhafte Auslassung Zintgraffs in der „Deutschen Warte" in der Discussion eine gewisse Rolle. Geh. Rath Kayser benutzte die Anregung Hasses, um noch einmal in öffentlicher Sitzung die früheren Kritiken der Wißmann'schen Verwaltung als ungerechtfertigt darzustellen, was vielfach als ein bemerkenswerthes Symptom angesehen wird. Jedenfalls sind die Etatsüberschreitungen nach der Abberufung Wißmanns nicht geringer geworden. Ob es Herrn Dr. Kayser auf Grund der Verordnung vom 12. Dezember 1894 gelingen wird, diese Eigenthümlichkeit der Verwaltung in den Schutzgebieten zu beseitigen, bleibt abzuwarten.

Die Steigerung der Zuckerproduction.

Bis Ende Februar ist die deutsche Zuckerproduction auf 16 118 834 Doppelcentner gegen 12 252 825 Doppelcentner im Vorjahre, also um nahezu 4 Millionen Doppelcentner gestiegen; die Production von raffinirtem und Consumzucker um 760 000 Doppelcentner (5 774 853 gegen 5 014 415); die verarbeitete Rübenmenge betrug 144 930 749 Doppelcentner gegen 106 433 878 im Vorjahre; also mehr 38,5 Mill. Doppelcentner. In demselben Zeitraum stieg die Ausfuhr von Rohzucker von 2 743 103 auf 3 514 294 Doppelcentner, also um nahezu 800 000 Doppelcentner, raffinirter Zucker von 1 380 962 auf 1 864 785 Doppelcentner (mehr ungefähr 500 000 Doppelcentner) und anderer Zucker von 39 461 auf 72 047 Doppelcentner (mehr 32 600).

Die Zahlen beweisen von neuem, daß der eigentliche Grund der Zuckerkrisis ausschließlich in der **Steigerung der Production** um 4 Mill. Doppelcentner liegt, mit der der Verbrauch unmöglich gleichen Schritt halten kann. Es giebt kein anderes Mittel, die Verhältnisse der Zuckerindustrie nachhaltig und dauernd zu bessern als Vermehrung des Zuckerverbrauchs und diese würde, wie das Beispiel anderer Länder beweist, eintreten, wenn man den Zucker möglichst billig macht, also die Steuer ermäßigt.

General Werders Scheiden aus Petersburg.

Die Petersburger „Nowoje Wremja" und „Grashdanin" drücken in herzlichen Worten ihr Bedauern über das Scheiden des deutschen Botschafters v. Werder aus Petersburg aus. Die Unterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sei seine vornehmste Aufgabe gewesen. Dies habe man in Rußland verstanden und gewürdigt und den geraden, offenen Charakter, die ehrlichen Anschauungen des Botschafters betreffend die Beziehungen der Mächte wohl gekannt. Ein anderes Blatt sagt, er werde die volle Achtung der russischen Gesellschaft mit sich nehmen.

Ueber den Nachfolger des Generals werden die verschiedensten Combinationen laut. Auf dem Drahtwege wird uns darüber gemeldet:

Berlin, 20. März. (Telegramm.) Als Nachfolger des Generals **v. Werder** als Botschafter in Petersburg werden den Berliner „Neuesten Nachrichten" zufolge Generallieutenant **v. Lignitz**-Breslau, der sich als **Major** in den Kämpfen auf dem Schipkapaß im Jahre 1877 den Orden pour le mérite verdient hat, und General **Villaume**-Stettin, Commandeur der 2. Artillerie-Brigade, früher als Major Militär-Bevollmächtigter in Petersburg, genannt.

Der Zar und der Volksschulunterricht in Rußland.

Wie bereits mitgetheilt, soll die Einführung des obligatorischen allgemeinen Volksunterrichtes in Rußland auf besonderen Befehl des Kaisers so viel wie möglich beschleunigt werden. Auf den Bericht des Gouverneurs von Astrachan, daß unter der Landbevölkerung sich ein wachsendes Bestreben bemerkbar mache, ihre Kinder zur Schule zu schicken, schrieb der Kaiser: „Man muß die Bevölkerung in dieser für sie so wichtigen Frage unterstützen". Der Gouverneur von Chersson berichtete: Das Verlangen der Bevölkerung nach Elementarbildung sei so groß, daß alle vorhandenen Schulen überfüllt seien; die Zahl der Schulen sei sehr ungenügend. Der Kaiser machte hierauf den Vermerk: „Ich lenke hierauf die ernsteste Aufmerksamkeit des Ministers der Volksaufklärung."

Die Cabinetskrisis in Spanien.

Bei dem militärischen Empfange am Montag sagte Marschall **Martinez Campos** in einer Anrede zu den **Offizieren**:

„Wenn Sie wieder oppositionelle Gruppen bilden, so werden Sie mich als Ihren Gegner finden, bereit, mir Ihren Gehorsam zu erzwingen oder Ihr Leben zu fordern."

Bei einem Empfangsabende der Tagesschriftsteller, der später stattfand, sagte Campos:

„Wenn Sie neue Angriffe gegen das Heer unternehmen, werden Sie sich zweifelsohne dem Erschießen aussetzen!"

Dem Vernehmen nach wird die Königin-Regentin noch heute die Persönlichkeit bezeichnen, die mit der Bildung des Cabinets betraut wird. Möglich ist, daß das Cabinet noch heute zu Stande kommt; alles hängt von der Unterredung der Königin mit Canovas del Castillo ab.

Ein Abenteuer der Kaiserin von Oesterreich.

Die Kaiserin von Oesterreich ist unerwartet schnell aus Mentone abgereist. Das „Petit Journal" in Paris bringt darüber folgende merkwürdige Meldung. Kaiserin Elisabeth soll Frankreich in Folge eines „Affronts" verlassen haben, den sich die französische Regierung zu Schulden kommen ließ. Vor einiger Zeit ging sie in der Umgebung von Cabbé-Roquebrune, einer Ortschaft bei Cap Martin, spazieren und achtete nicht darauf, daß sie hierbei auf das Gebiet des Forts von Mont-Agel übergetreten war. Die Militärposten machten sie hierauf aufmerksam und sie kehrte um. Doch beschloß sie, in dem Wunsche, das Panorama, das man von der höchsten Terrasse des Forts hat, in

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Es ist an dieser Stelle bereits ausgesprochen worden, daß wir bezüglich Feinheit der Auffassung eine ganze Reihe von Gestalten, namentlich der älteren Oper, schwerlich je wieder von hier angestellten Künstlern so vorgeführt bekommen würden, wie es durch Frau **Jenny v. Weber** in den Jahren 1887—1892 geschehen ist, Undine, die Baronin im „Wildschütz", Susanne, Rosine, Madelaine, die Königin in den „Hugenotten", auch manche schmucke Operettenfigur sind Leistungen von ihr, deren man sich stets gern und wie an etwas Unwiederbringliches erinnern wird; dazu gehört auch ihre Frau Fluth von 1887/88, die Frau v. Weber sich gestern gewählt hatte, um bei uns sich wieder einmal hören zu lassen. Jene Erinnerungen sind es wohl, die das Haus denn gestern auch zu einem ausgekauften gemacht hatten. In sie mischt sich auf Seiten der Kritik freilich auch die Erinnerung an die fortschreitende Verringerung des Gleichgewichtes zwischen gesanglicher und mimischer Ausführung, welche an den damaligen Leistungen der hochbegabten Künstlerin zu beklagen war. Gestern erschien die Stimme der Frau v. Weber nun wohl fühlbar kräftiger, als sie zu der Zeit ihres Scheidens von Danzig klang, und sie hütete sich sorgfältig und nach Kräften vor den Manieren, welche zu jener Zeit ihren Gesang je länger je mehr entstellten, und wieder hatten wir Ursache genug, die geniale Durchtriebenheit ihres Spieles in dieser Rolle, ihre außerordentliche Bühnengewandtheit und die belebende Wirkung zu bewundern, die ihre Mitwirkung auf den Gang des Ganzen, so weit sie betheiligt ist, ausübt; desgleichen auch die musikalische Lebendigkeit ihres **Vortrages** angenehm zu empfinden. Indeß eine halbe Kraft ist ihr Gesang auch heute nur, und die häufige Unbestimmtheit ihrer Tonbildung trotzt der angewandten, aber gleichfalls fühlbaren Mühe. Ihr Spiel zeigte sich am gestrigen Abend mehr als je auf Raffinement gegründet, das den Mangel an Gleichgewicht mit dem Werthe des Gesanges geistreich zu verdecken und vergessen zu machen bestimmt war; überdies schien es hier und da, z. B. in dem fußhoch von der Erde Aufspringen in der Schlußscene des ersten Actes, wo sie dem eifersüchtigen Gatten gegenüber die hoch erzürnte Unschuld spielt, ein wenig an die Galerie adressirt. Es läßt sich schließlich in diesem Falle so wenig als in manchen anderen behaupten, daß hier die Höhe des Kunstwerthes einer Leistung es sei, die das Haus gegenüber der Leere anderer Vorstellungen so ansehnlich gefüllt hatte. Zu dem Raffinement in der Wiedergabe rechnen wir auch den Mangel an echter Volksthümlichkeit, das Erscheinen in Seide, an die eine wenn auch wohlhabende Kaufmannsfrau in einem kleinen englischen Städtchen zur Zeit Falstaffs nicht hätte denken können, und das allzu salonmäßig Zierliche, das die ganze Durchführung beherrschte. Es sind doch immerhin recht derbe Scherze, die die beiden „lustigen Weiber" mit dem alten Falstaff treiben (Prügel und schwarze Wäsche nebst unfreiwilligem Bade spielen eine Rolle darin), und ohne der Feinheit des musikalischen Vortrages Abbruch zu thun, hätte etwas mehr von volksthümlicher Wucht und Derbheit auf der mimischen Seite der Parthie sichtbar werden können.

In dem Scherz **„Kurmärker und Pikarde"** wurde die ausgezeichnete Grazie, mit der Frau **v. Weber** hier tanzte und spielte, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen, und in der Coloratur-Einlage daselbst bethätigte die Künstlerin wieder ihre **bekannte Virtuosität** aufs Ansprechendste.

Fräulein **Ippen** führte ihre Partie der Frau Reich mit treffender Auffassung und aller wünschenswerthen Tüchtigkeit durch, sie war in der That in Erscheinung und Vortrag volksthümlich, ohne irgendwo den Charakter ihrer Partie zu vergröbern, und wirkte gesanglich und in der Prosa angenehm. Herr **Preuse** spielte den eifersichtigen Ehemann in guter Erscheinung (als Krauskopf) und flott — er sang ihn auch mit durchweg lebensvollem Vortrage. In dem Duett mit Falstaff aber ging er zu rasch conversationell über die **Musik** hinweg. Hier wendet der Componist einen parodistisch behäbigen Oratorienstil an, der das nicht duldet — freilich spart man dabei Ausgaben an Ton. Wie Herr Preuse zu der Aussprache des Sir mit weichem S kommt, ist nicht zu verstehen; es macht einen recht häßlichen Eindruck, wenn in derselben Scene der eine Partner das Wort richtig, der andere es so auffallend falsch ausspricht. Dazu kam dann noch der deutsche „Madeira" des Kellners — schlechter Geschmack! Der Fallstaff erfuhr von Herrn **Rogorsch** eine ebenso tüchtige wie humorvolle Wiedergabe, nur die Gesichtsmaske war nicht sehr glücklich gewählt. Sein Trinklied und das Duett mit dem Fluth gehörten zu dem Besten, das der Abend bot, und erwarben reichen Beifall. Herr **Lunde** erfüllte die Anforderungen der Parthie des Fenton sowohl nach der Seite des Energischen als nach der des Reizvollen vollauf, sein Duett mit Reich war ein Glanzpunkt des Abends, und seine Romanze, mit ausgezeichneter Intensität der Empfindung vorgetragen, machte die Kürzung der Scene, die den zweiten Vers strich, sehr bedauerlich. Herr **Miller** spielte und sang den Reich mit bekannten Vorzügen, an dem Erfolge jenes Duetts hatte er durch Schwung und Kraft der Wiedergabe voll entsprechenden Antheil. In der Garten-Scene mit Flenton war Fräulein **Hübsch** in Gesang und Erscheinung sehr anziehend, auch ihre Arie sang sie recht anerkennenswerth; im Ausdruck könnte sie diese noch sympathischer gestalten. Herr **Wenkhaus** gab die possenhafte Figur des Damian recht drastisch und gut, nur die Charge der ohnehin aus dem Ganzen so scharf heraustretenden Partie, daß er auch noch das S lispelte, hätte er doch wohl besser unterlassen. Der Chor war gut, das Bauet in der Schlußscene vortrefflich. Den Franzosen gab Herr **Seebach** in allem recht gut. Das **Orchester** unter der trefflichen Leitung des Herrn **Pölz** that seine Schuldigkeit mit gutem Erfolge. Die Sologeige in der Gartenscene spielte ihren Part mit zartem und schönem Ausdruck. Die Trompete aber blies ihre Stelle im Vorspiel zum dritten Act recht fühlbar zu tief. Nicht selten waren Sänger und Orchester bei Schluß-Cadenzen nicht in Uebereinstimmung: bei Freiheiten in Gestalt von Dehnungen der Schlüsse wäre Herr Pölz wohl der Mann, musikalisch nachzugeben — wenn der Sänger solche Schlüsse aber vorzeitig rasch beendet, wie es Herr Preuse einmal recht auffallend that, so ist der Kapellmeister vollends unschuldig. In den Proben müßte dieser Punkt sorgfältiger beachtet werden.

Die Rolle des Kurmärkers in dem Schneider'schen „Einacter" spielte Herr **Kirschner**, er gab der Gestalt ein jüngeres Lebensalter als man gewohnt ist, das ist aber, da der Landwehrmann noch Bräutigam ist, nicht zu tadeln. Mit der Butter machte er es etwas zu toll, indem er sie in das ausgehöhlte Brod that. Den märkischen Dialekt beherrschte er — einige Worte nur waren noch zu hochdeutsch — und der Moment des Ueberganges von weicher Stimmung dazu, sich innerlich wieder soldatisch zu „rappeln", war schauspielerisch genial und ergreifend.

Die gastirende Künstlerin wurde vom Publikum auf alle Weise reichlich geehrt. Dr. C. Fuchs.

Augenschein zu nehmen, bei der Militärbehörde die Erlaubniß hierzu einzuholen Diese verlangte sie nur für sich allein und ersuchte sogar, ihr einen französischen Offizier innerhalb des Festungsbereichs beizugeben. Dieser Wunsch wurde jedoch seitens der französischen Kriegsverwaltung, bei welcher sofort vom Gouverneur von Nizza angefragt wurde, abgeschlagen und daraufhin verließ die Kaiserin sofort den französischen Boden.

Die französischen Blätter erzählen freilich mit Vorliebe Märchen.

Ueber die Beschießung der „Allianca“

wird ferner aus Havanna telegraphirt: Der Kreuzer „Conde de Venadito“ berichtet, als er sich am 8. März auf der Höhe der Ostküste von Cuba befand, habe er einen nach Nordosten fahrenden Dampfer bemerkt. Als der „Conde de Venadito“ seine Flagge hißte, zeigte der andere Dampfer die britische Flagge. Der Kreuzer forderte den Dampfer vergeblich durch ein Signal auf anzuhalten und gab darauf zwei blinde sowie zwei scharfe Schüsse auf den Dampfer ab. Der letztere war nur 1½ Meilen vom Ufer entfernt. Es war ohne Zweifel der Dampfer „Allianca“. Hier in Newyork vermuthet man, der Kreuzer habe sich in der Flagge des Dampfers geirrt.

Aus Havanna wird ferner berichtet, die „Allianca“ habe auf ihrer Fahrt nach Süden 24000 Gewehre an Bord gehabt und Passagiere auf Cuba gelandet.

Der chinesische Friedensunterhändler

Li-hung-tschang ist am Dienstag in Shimonoseki eingetroffen. Die Beamten des japanischen Auswärtigen Amtes begaben sich alsbald an Bord des Dampfers, auf welchem der Vicekönig eingetroffen war, und kehrten danach an Land zurück. Li-hung-tschang, in Begleitung Fosters, erwiderte sofort den Besuch des japanischen Ministers des Auswärtigen.

*

Shanghai, 20. März. (Telegramm.) Das Gerücht von einer **japanischen Expedition nach Formosa** ist hier nicht beglaubigt.

Tientsin, 20. März. (Telegramm.) Vor der Barre von Taku waren gestern Abend vier Kriegsschiffe eingetroffen, welche die passirenden Schiffe nach Contrebande untersuchten.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Der **deutsche Fischereiverein** feierte gestern sein 25jähriges Bestehen. Aus Anlaß desselben hatte sich eine zahlreiche Versammlung am Montag Abend im Reichstagsgebäude eingefunden, bei welcher auch die Reichsbehörden vertreten waren. An den Kaiser wurde ein Danktelegramm für Uebernahme des Protectorates gesandt. Die Festrede hielt Professor Möbius, welcher die bisherige Wirksamkeit des Vereins schilderte. Aus dem Bericht über die Arbeiten des letzten Jahres ergiebt sich: Im letzten Jahre sind 4 355 000 Lachsbrut, die Brut von 9 613 000 Edelfischeiern, 609 000 Aalbrut und 678 Schock Krebse mit einem Kostenaufwande von 41 661 Mk. ausgesetzt worden. Für die Einführung fischereiwirthschaftlichen Unterrichtes in den höheren und mittleren land- und forstwirthschaftlichen Lehranstalten ist gewirkt und für die Belehrung der Fischer selbst durch Abhaltung eines Fischereicursus in Kalbe an der Saale gesorgt worden. Zum Präsidenten wurde Fürst Hatzfeldt-Trachenberg wiedergewählt.

* **[Eine große Versammlung der Tabakinteressenten]** tagte am Dienstag Mittag im Feenpalast in Berlin. Dieselbe mochte wohl etwa 3000 Köpfe zählen und war berufen worden von dem Verein deutscher Tabakfabrikanten und -Händler und von dem Berliner Verein der Tabakinteressenten. Nach Vorträgen der Vorsitzenden der Vereine, August Deter und Uri, hielten die Abgg. Träger, Dr. Müller-Sagan, Beck-Coburg und Bohm-Neu-Ruppin Ansprachen gegen die Erhöhung der Tabakbesteuerung, welche mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Alsdann begründete eingehend Herr Dr. Fränkel eine Resolution gegen die Erhöhung der Tabakbesteuerung und die Fabrikatsteuer, welche nach kurzer Discussion Annahme fand. — Auch viele auswärtige Delegirte waren anwesend.

* **[Zu Ehren des Präsidenten der württembergischen Abgeordneten-Kammer]**, Payer, welcher Dienstag zur Theilnahme an den Reichstagsverhandlungen nach Berlin gekommen ist, wird — wie die „Volks-Ztg.“ erfährt — die süddeutsche Volkspartei in Gemeinschaft mit der freisinnigen Volkspartei aus Reichstag und Landtag demnächst ein gemeinsames Fractionsessen veranstalten.

* **[Der Zweck der neuen Branntweinsteuer.]** In der gestern erwähnten officiösen Darstellung des neuen Branntweinsteuergesetzes wird besonders hervorgehoben, daß der Entwurf von vornherein auf die Erzielung von Mehreinnahmen für die Reichskasse verzichtet. Das Reich überläßt großmüthig den Vortheil der — beabsichtigten — Steigerung des Branntweinpreises ausschließlich den Brennern. Mit dieser Begünstigung des Brennereigewerbes steht die Behandlung, welche der deutschen Tabakindustrie durch die Fabrikatsteuervorlage angedroht wird, in dem schroffsten Widerspruch.

* **[Zur Reichstagswahl in Weimar]**, die durch den Tod des bisherigen Vertreters Bürgermeister Kalmring von der Reichspartei nothwendig geworden ist, hat, wie schon telegraphisch gemeldet, die freisinnige Volkspartei Herrn Oberbürgermeister **Dr. Baumbach-Danzig** zum Candidaten aufgestellt. Der Wahlkreis war in der vorigen Legislaturperiode durch Samhammer (freis.) vertreten. Bei der Wahl im Jahre 1893 wurden abgegeben im ersten Wahlgange 6396 reichsparteiliche, 3260 nationalliberale, 4901 freisinnig-volksparteiliche, 6081 socialistische und 475 antisemitische Stimmen. In der Stichwahl siegte dann der Reichsparteiler mit 12 487 gegen den Socialdemokraten mit 9791 Stimmen.

* **[Ein Wort zur Mäßigung]** hat auch der König von Schweden an die Agrarier gerichtet. Gegenüber einer Abordnung des schwedischen Agrarievereins sprach er die Hoffnung aus, daß ihre Verhandlungen und Beschlüsse stets das Gepräge der Mäßigung tragen und die erforderliche Achtung vor den Ansprüchen anderer Gesellschaftsklassen nicht übersehen würden.

* **In Lennep hat**, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, der Vorsitzende des Vereins der freisinnigen Volkspartei, Herr Albert Hammacher, den Vorsitz niedergelegt und in einer öffentlichen Erklärung seinem **lebhaften Bedauern über die ablehnende Haltung der Partei in Sachen der Bismarckfeier Ausdruck** gegeben.

Lübeck, 19. März. Die kaiserliche Marine beansprucht in der **deutsch-nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung** 800 Quadratmeter Raum für Ausstellungsobjecte, welche ein Regierungsdampfer überbringt. Der **Kaiser** wird wahrscheinlich die Ausstellung in Augenschein nehmen. Das Project einer Straßenbahn nach dem Ausstellungsplatz ist von der Bürgerschaft heute angenommen.

Stuttgart, 19. März. Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet, erhielt der Ministerpräsident Frhr. **v. Mittnacht** anläßlich seines **70. Geburtstages** den Besuch des Königs, welcher dem Jubilar seine Broncebüste verehrte. — Aus Friedrichsruh erhielt Frhr. v. Mittnacht folgendes Telegramm: „Erlauben Sie, verehrter Freund, daß ich kurz bevor ich die Siebenziger verlasse, Ihnen zum Eintritt in das achte Jahrzehnt von Herzen Glück und Gesundheit wünsche. **Bismarck.**“

England.

London, 19. März. **Kaiserin Friedrich** wird nächsten Sonnabend über Port Victoria nach dem Festlande zurückkehren. (W. T.)

Italien.

Rom, 19. März. Heute Nachmittag wurde der Grundstein zum **Denkmal für Garibaldi** auf dem Monte Gianicolo gelegt. Der König und die Königin wohnten dem Acte bei; außerdem nahmen daran Theil: Der Ministerpräsident Crispi, die Minister, die Unterstaatssecretäre, die Präsidenten des Parlaments sowie zahlreiche geladene Persönlichkeiten. Der Sindaco Fürst Ruspoli hielt eine beifällig aufgenommene Gedenkrede auf Garibaldi. Der König legte alsdann in die Höhlung des Grundsteines die Urkunde und Münzen. Das Königspaar wurde sowohl bei der Ankunft, wie bei der Rückfahrt von der Menge lebhaft begrüßt.

Aegypten.

Kairo, 19. März. Die Eventualität eines baldigen **Rücktrittes Nubar Paschas** ist im Auge zu behalten. Der Abgang würde jedoch nicht aus politischen Gründen erfolgen, da der Khedive die Bestrebungen, einen Cabinetswechsel herbeizuführen, aufgegeben habe, sondern wegen des ungünstigen Gesundheitszustandes Nubars.

— **Slatin Bey** ist in gutem Wohlsein hier eingetroffen. (W. T.)

Marokko.

Tanger, 19. März. Am 15. d. Mts. soll ein **Kampf vor Casablanca** zwischen Regierungstruppen und Aufständischen stattgefunden haben. Ueber den Ausgang verlautet bisher nichts. (W. T.)

Coloniales.

* **[Neue Raubzüge der Wahehe]** werden in der „Afrikapost“ nach englischen Berichten vom Nyassasee berichtet. Es wird dabei zugleich erwähnt, daß der bekannte Araberhäuptling Bana Heri und sein Sohn Abdallah sich unter den Wahehe in Kuirenga befunden haben. Der Häuptling der Wahehe und die beiden Araber sammelten alle Horden und haben in rascher Aufeinanderfolge Kabanga, Kigoma und Mbango eingenommen und sich mit der gleichen Absicht nach Utengula begeben, von wo aus sie nicht weit zur Station Langenburg am Nyassa haben. Außerdem haben sich Wangwana und Wahehe abermals in dem zerstörten Konko festgesetzt und den Masomapia sammt seiner Wagogo zurückgetrieben. Die Expedition des Frhrn. v. Schele scheint danach doch nicht von dauernder Wirkung gewesen zu sein.

Von der Marine.

♁ **Kiel**, 19. März. Heute Vormittag wurde hier der Aviso „**Meteor**“ zum Schutz der Hochseefischerei in der Nordsee auf die Dauer von 6½ Monaten in Dienst gestellt. Der „Meteor“, bekanntlich der schnellste Aviso unserer Marine (115 Mann Besatzung), geht nach erfolgter Ausrüstung sofort nach Wilhelmshaven in See. — Die Corvette „**Carola**“, Schulschiff für Schnellladekanonen-Schützen, ist heute Abend, von Wilhelmshaven kommend, auf hiesiger Rhede eingetroffen. Der Tender „Hay“, zu erstgenanntem Schiffe gehörig, trifft morgen, via Eider- und Nord-Ostsee-Kanal, hier ein.

* **[Personalien.]** Dem Corvetten-Capitän z. D. **Gertz**, Artillerie-Director der Werft zu Kiel, ist der Charakter als Capitän zur See und dem Capitänlieutenant z. D. und Navigationsdirector **Benzler** in Wilhelmshaven (Sohn des Herrn Sanitätsraths Dr. Benzler in Zoppot) der Charakter als Corvetten-Capitän verliehen, der Corvetten-Capitän August **Thiele** zum Capitän zur See befördert worden.

Am 21. März. S.A.5.48.S.U.5.57 **Danzig, 20. März** M. A. 4.40. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Donnerstag, 21. März,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Angenehm, wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Winde.

Für Freitag, 22. März:
Wenig veränderte Temperatur, wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Windig.

Für Sonnabend, 23. März:
Ziemlich milde, Vielfach bedeckt. Niederschläge. Windig.

---

* **[Freie Sundpassage.] Der Sund ist wieder passirbar**, so wird uns heute telegraphisch aus Helsingör gemeldet. In Swinemünde traf gestern der Postdampfer „Melchior“ aus Kopenhagen nach 13stündiger Fahrt ein. Das Eis ist größtentheils nach der schwedischen Küste hin abgetrieben. Die Schiffahrt ist in vollem Umfange wieder eröffnet.

* **[Von der Weichsel.]** Die obere Weichsel verharrt noch immer in der Winterlage; nur bei Krakau sollen, wie polnische Zeitungen melden, geringe Eisrückungen vorgekommen sein. Auf einen Aufbruch des Eises ist bei dem niedrigen Wasserstande wohl vorerst noch nicht zu rechnen. Dieser Umstand begünstigt ungemein die Fortführung der Freilegung des preußischen Stromlaufes. Die Eisbrechdampfer sind nun wohl bis in die Nähe von Thorn gelangt und dürften noch die Grenzstation Schilno erreichen.

Von der Nogatmündung von gestern Abend schreibt man uns: Die Stärke der Eisdecke hat in Folge des Thauwetters bedeutend abgenommen, so daß der Verkehr über das Eis bei Clementfähre und Robach für Fuhrwerke gänzlich eingestellt ist. Bei Einlage trägt das Eis zwar noch leichte Fuhrwerke; doch hat man für schwerere Fuhrwerke eine Rinne für den Fährbetrieb hergestellt. In den Ausmündungen ist das Eis noch **bedeutend stärker. Der Wasserstand ist unverändert niedrig**, bei Wolfsdorf nur wenige Centimeter über Null.

Heutiger Wasserstand bei **Warschau** 1.68 Meter

* **[Aufbruch der Eisdecke.]** Heute Vormittag ist durch den Eisbrecher „Ossa“ die Eisdecke der todten Weichsel von Plehnendorf bis zur Schultenlake aufgebrochen worden. Für den Verkehr ist äußerste Vorsicht geboten.

* **[Dampferfahrt.]** Die Dampfer der Gebr. Habermann'schen Personendampferlinie eröffnen morgen ihre Fahrten von hier bis Plehnendorf.

* **[Auf Grund gerathen.]** Heute ist der Königsberger Dampfer „**Ottokar**“ von Newcastle mit Kohlen hier eingetroffen. Der Dampfer war, durch Eis versetzt, im Fehmarnbelt auf Puttgaarden-Riff auf Grund gerathen, mußte einen Theil der Ladung werfen und wurde dann mit Hilfe zweier Bergungsdampfer, darunter der „Rügen“, gegen eine Entschädigung von 20 000 Mark wieder abgebracht. Das Schiff hat anscheinend keine Beschädigungen erlitten. (S. auch Schiffsnachrichten im Handelsblatt.)

* **[Schiffsunfall.]** Der Kieler Dampfer „**Paul**“, Capitän Holtz, der als einer der ersten Dampfer nach Eröffnung der Schiffahrt im Hafen von Neufahrwasser einlief, hat eine sehr beschwerliche Reise zu bestehen gehabt. Am 2. Februar verließ er Hamburg, hatte schon auf der Elbe stark unter dem Treibeise zu leiden. Auf der Höhe von Skagen schlug das bisher ruhige Wetter um und Sturzseen ergossen sich über den Dampfer, dort sogleich gefrierend. Am 5. Februar wurde die Lage des Schiffes eine bedrängte, denn trotzdem Tonnen und Tonnen Eises losgeklopft wurden, neigte sich das Schiff immer mehr nach Luv, daß ein Kentern zu befürchten stand. Man mußte einen Theil der Deckslast über Bord werfen und endlich am 6. Februar Helsingör als Nothhafen anlaufen. Bis zum 14. März blieb der Dampfer dort liegen und ging dann durch den Belt nach seinem Bestimmungshafen Neufahrwasser ab. Noch im Belt bemerkte der Capitän hinter sich den Danziger Dampfer „Carlos“, der offenbar mit dem „Paul“ zu sprechen wünschte. Der „Paul“ stoppte, der „Carlos“ konnte im Eise seinen Curs nicht hemmen und rannte den „Paul“ an der Backbordseite an, ihm einige Platten eindrückend. Der „Paul“ hatte keine schwere Havarie erlitten und setzte seine Fahrt weiter fort. Um 2 Uhr Nachts wurde in dem Treibeise der „Paul“ zum zweiten Male angerannt, der Dampfer „Henriette Schlüsser“ brachte ihm von hinten an der Steuerbordseite einen starken Riß bei, der schnell mit Zinkplatten gedichtet wurde. Die „Henriette Schlüsser“ hatte so schwere Bugverletzungen erlitten, daß sie sofort Warnemünde als Nothhafen anlaufen mußte. Der „Paul“ setzte dann unbehindert seine Reise nach Neufahrwasser fort, wo er bekanntlich vorgestern Morgen anlangte. Beide Collisionen sind durch das Treibeis herbeigeführt worden, welches die Manövrirfähigkeit der Schiffe bedeutend beeinträchtigte.

* **[Aufhebung der Eisbrechabgabe.]** Nachdem heute Vormittag der Aufbruch der todten Weichsel zwischen Danzig und Plehnendorf durch die königliche Strombau-Verwaltung erfolgt ist, wird auch die Eisbrechabgabe resp. Eistaxe nach dem Tarif vom 4. November 1894 von Donnerstag, den 21. d. Mts., nicht mehr zur Erhebung gelangen.

* **[Director Wettke †.]** Der Landgerichtspräsident **Wettke** in Meseritz ist im Alter von 63 Jahren an Gehirnblutung plötzlich gestorben. Wettke war früher Landgerichtsdirector in Graudenz und dann in Elbing. Er gehörte der Landwehr als Major an.

* **[Theologisches Examen.]** Auf dem königl. Consistorium finden augenblicklich die theologischen Abschluß-Examina statt. Bei der gestern Abend beendeten Prüfung bestanden von 6 Candidaten die Herren Bergam, Bogge, Helmstädt und Lenz das zweite theologische Examen.

* **[Fahnenweihe.]** Der Velocipedclub „Cito“ hat sich ein kostbares Clubbanner beschafft und beabsichtigt die Einweihung desselben Anfang nächsten Monats stattfinden zu lassen.

* **[Zum Stempelsteuergesetzentwurf]** folgt jetzt Protest auf Protest aus den Kreisen der Handelskammern. Jede neue Kundgebung beweist, mit wie wenig Kenntniß der praktischen Verhältnisse und des Geschäftslebens der ganze Entwurf ausgearbeitet worden ist. Die Königsberger Aeltesten der Kaufmannschaft und die Hanauer Handelskammer protestiren gleichmäßig gegen die neuen Besteuerungen auf Gesellschaftsverträge, Kauf- und Lieferungsverträge, Lombarddarlehen, Versicherungspolicen und ebenso gegen die Controlvorschriften und die Behandlung des Briefwechsels als steuerpflichtige Urkunde. Zu den Kauf- und Lieferungsverträgen und dem Verhältniß der neuen geplanten Landesbesteuerung gegenüber der Reichsstempelgesetzgebung führt die Königsberger Kaufmannschaft insbesondere Folgendes aus:

„Weizen, an der Königsberger Börse gehandelt, an der keine Terminnotirungen für Getreide stattfinden, hätte die Abgabe mit $^5/_{10}$ vom Tausend zu tragen, wenn in Danzig gehandelt, woselbst eine solche Terminnotirung stattfindet, aber nur mit $^4/_{10}$ vom Tausend. An der Königsberger Börse würde der Abschluß schon stempelpflichtig sein, wenn der Verkaufspreis über 150 Mk. beträgt, an einer Getreideterminbörse hingegen erst bei einem Werthobject von über 600 Mk. Die niedrigere Reichsstempelabgabe wird nicht erhoben, wenn die Waare von einem der Vertragschließenden im Inlande erzeugt oder hergestellt worden ist; die höhere preußische Stempelabgabe muß aber selbst in diesem Falle entrichtet werden.“

* **[Nordostdeutsche Gewerbeausstellung.]** Ernst Wichert hat für die Eröffnungsfeier der nordostdeutschen Gewerbeausstellung in Königsberg die Dichtung einer Festvorstellung übernommen. Dieselbe wird in knappen scenischen Aufführungen das altdeutsche Meßleben, das kleinstädtische Jahrmarktstreiben und schließlich das moderne Ausstellungswesen schildern.

* **[Musikaufführung.]** Auf die in unserem Annoncentheil angekündigte Aufführung der reizenden Märchencomposition „Mooselfchen“ von Dr. Haeser, welche unter der bewährten Leitung des kgl. Musikdirectors Herrn Fr. Joetze am Sonnabend, den 23., Abends 7½ Uhr, in der Aula der Scherler'schen höheren Mädchenschule stattfinden soll, sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Die von ca. 70 frischen Mädchenstimmen gestellten Chöre werden durch die freundliche Uebernahme der Soli „König Eichenkron“ von Frl. Brackenhammer und „Mooselfchen“ von Frl. Czerny erst zur vollen Geltung kommen. Vielen, die die wohlgelungene Aufführung desselben Werkes durch den Frauenchor des Frl. Brandstädter nicht genossen haben, wird diese Mittheilung willkommen sein, zumal der Ertrag wieder für eine gute Sache, für das Lehrerinnen-Feierabendhaus bestimmt ist. — Hierbei sei noch bemerkt, daß Georg Haeser, der Componist des „Mooselfchen“, der jetzt als Musikdirector und musikalischer Schriftsteller in Zürich lebt, ein Schüler unseres altehrwürdigen Musikveteranen Friedrich Laade ist.

* **[Strafbarer Freundschaftsdienst.]** Der Arbeiter Locka wollte gestern nach seiner Heimath Osterode mit dem Nachmittagszuge von dem Legethorbahnhofe abfahren und traf unterwegs noch zwei Freunde, die Arbeiter Kl. und K., mit welchen er noch einen Abschiedsschluck in einem Lokal an der Poststraßen-Ecke nahm. K. wollte seinem Freunde die Mühe, die Reisetasche mit allen Habseligkeiten selbst zu tragen, abnehmen, verschwand aber damit über den Wall am Legenthor. L. ging, als er sich von seinen Freunden verlassen sah, wieder zurück und traf dieselben in der Katergasse, woselbst Kl. und K. durch hinzugerufene Schutzleute verhaftet wurden. L. erhielt seine Tasche zurück.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Staatssecretär a. D. Wirkl. Geh. Rath Dr. jur. v. Jacobi in Berlin ist der rothe Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub, dem Gymnasial-Oberlehrer, Professor Hetzel zu Dillenburg der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Garnison-Verwaltungs-Inspector Köster zu Einbeck der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Es sind in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden: die Amtsgerichts-Secretäre und Dolmetscher Pallasch in Briesen und Sowinski in Putzig, ersterer an das Amtsgericht in Putzig, letzterer an das Amtsgericht in Briesen.

* **[Titelverleihung.]** Dem Director der Provinzial-Irren-Anstalt Dr. med. Grunau in Schwetz ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Ober-Regierungsrath v. Loos zu Gumbinnen ist auf die Dauer seines Hauptamtes daselbst zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im Bezirksausschusse zu Gumbinnen, der mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Landkreise Bromberg betraute Regierungs-Assessor und bisherige landräthliche Hilfsbeamte auf Helgoland v. Eisenhart-Rothe zum Landrathe des genannten Kreises ernannt worden.

Der ordentliche Professor Dr. Aloys Schäfer zu Münster ist in gleicher Eigenschaft in die katholisch-theologische Facultät der Universität Breslau versetzt worden.

* **[Spendung.]** Zu den Geschenken der Tombola für den seitens des westpreußischen Provinzial-Fechtvereins am kommenden Sonnabend im Café Selonke veranstalteten Herrenabend hat der Inhaber der Blumenhandlung Arndt u. Co., Herr Frömmert, einen Colossal-Makartstrauß gespendet, der einen Werth von 50 Mk. repräsentirt.

× **[Soiréen Bellachinis.]** Der Name des vor Jahren berühmtesten Zauberkünstlers Bellachini lebt gegenwärtig noch fort in seinem Sohne W. Joachim Bellachini, welcher auf dem Gebiete der höheren Magie ein würdiger Nachfolger seines Vaters ist, den er in manchen Dingen vielleicht noch übertrifft. Dieser jüngere Bellachini, dessen Geschicklichkeit und Sicherheit als Prestidigitateur, Illusionist, Antispiritist und Gedankenleser von allen Seiten einmüthig in der Presse gerühmt wird, veranstaltet auch in unserer Stadt demnächst 3 Soiréen, welche am 11., 12. und 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Artushofe stattfinden werden. Der allbekannte Name des Künstlers sowie der Umstand, daß namhafte Repräsentanten dieses Faches lange nicht bei uns aufgetreten sind, werden sicherlich den Soiréen einen zahlreichen Besuch zuführen.

* **[Güterverkehr.]** Vom 1. Juni d. Js. ab wird die Abfertigung von Gütern auf der Haltestelle Järshagen (an der Eisenbahn Schlawe-Rügenwalde) aufgehoben.

* **[Gewerbegericht.]** Zu Beisitzern für das Gewerbegericht des Kreises Danziger Höhe sind dieser Tage gewählt worden: aus dem Kreise der Arbeitgeber die Herren Fabrikdirector Dr. Hermann Wiedemann zu Praust, Holzhändler Friedrich Wilhelm Froese zu Zigankenberg, Fabrikbesitzer Rudolph Steimmig zu Gr. Böhlkau; aus dem Kreise der Arbeitnehmer die Herren Tischler Adolf Schlichting zu Gr. Böhlkau, Schlosser Gustav Prill zu Gr. Böhlkau, Papierschneider Paul Stobinski zu Gr. Böhlkau.

* **[Gewerbegericht.]** In der heutigen Sitzung kamen nur Einigungssachen zur Verhandlung, von denen die meisten durch Einigung beider Parteien zur Erledigung kamen.

* **[Berufungs-Strafkammer.]** Wegen Beamtenbeleidigung hatte sich der Chausseeaufseher a. D. Emil Lange von hier zu verantworten. Lange, der früher bei dem Chausseebauressort des Kreises Danziger Höhe beschäftigt war, wurde aus dem Chausseebaudienste entlassen, da er, wie das auch in seinem Attest angegeben war, sich habe Pflichtwidrigkeiten zu Schulden kommen lassen. Durch diesen Passus in seinem Attest fühlte sich Lange benachtheiligt, und er hat sich durch verschiedene Eingaben beim Kreisausschuß des Kreises Danziger Höhe ein anderes Attest zu verschaffen gesucht, wurde aber immer abschlägig beschieden. So lief am 4. August v. J. wieder eine Eingabe beim Kreisausschuß ein, in der Lange behauptete, habe er Pflichtwidrigkeiten begangen, so habe Herr Kreisbaumeister Nath sich ebenfalls solche zu Schulden kommen lassen. Er warf der Verwaltung ein „jammervolles Kassenwesen“, Herrn Nath sogar eine Urkundenfälschung vor. Es wurde gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet und vor dem Schöffengericht festgestellt, daß Herr Nath vollständig pflichtgemäß gehandelt habe. Gegen das ihn zu einer mehrtägigen Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Schöffengerichts hatte Lange Berufung eingelegt. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten zu, daß er berechtigte Interessen wahrgenommen habe, hob deshalb das Urtheil des Schöffengerichts auf und sprach den Angeklagten frei.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Agent Gustav Borkmann aus Heiligenbrunn wegen dreier Unterschlagungen zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Borkmann war Agent des Butterhändlers Cherubini in Wehlau und vertrieb an hiesige Restaurateure dessen Erzeugnisse. Er hat nun von den Conditoren Haueisen und Schubert Beträge von ca. 150 Mk. für Butter eingezogen, trotzdem er nicht dazu berechtigt war, und dieselben unterschlagen. Gegen das Urtheil des Schöffengerichtes wendete Borkmann ein, daß er an Provision bedeutend mehr verdient gehabt habe. Er bat um Umwandelung der Gefängniß- in Geldstrafe. Der Gerichtshof wies seine Berufung zurück.

[Polizeibericht für den 20. März.] Verhaftet: 23 Personen, darunter 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 15 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 Pferdebahn-Abonnementskarte, 5 Schlüssel am Ringe, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction; 1 Silbermünze, abzuholen bei Herrn Lieutenant Steuer, Heil. Geistgasse 49. — Verloren: 1 Contobuch, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

V. **Aus dem Danziger Werder**, 20. März. Der **landwirthschaftliche Verein des Danziger Unterwerders** hielt gestern zu Quadendorf seine Vereinssitzung ab, die recht zahlreich besucht war. Zunächst wurden dem Verein die beiden in Quadendorf stationirten königlichen Beschäler vorgeführt; wenn dieselben auch im Körperbau etc. den vorjährigen nicht nachstanden, so gab man sich doch der festen Hoffnung hin, daß der Verein im nächsten Jahre über besseres Material werde verfügen können. Für gutes Stutenmaterial tragen die einzelnen Vereinsmitglieder sowie sonstige Interessenten bestens Sorge, und man darf daher wohl mit Bestimmtheit hoffen, daß unsere Gegend es in der Pferdezucht noch weit bringen werde. — Demnächst wurde von dem Wanderlehrer Herrn v. Bethe ein Vortrag über Rindviehzucht gehalten; derselbe gab auch Anleitungen zu einzelnen Fütterungsmethoden. Der

Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und Herrn v. Bethe der Dank durch Erheben von den Sitzen abgestattet. Von der Firma **Hodam u. Reßler**, Danzig, wurde hierauf durch deren Vertreter Herrn Daniel ein „Trieur" vorgeführt und erläutert. Ein Quantum Gerste, mit Kornrade, Vogelwicke und anderem Unkraut besetzt, ließ man durch diese Maschine gehen, und kam dieselbe in vollständig gereinigtem und sehr sauberem Zustande heraus. Nicht nur die Vogelwicke etc. wurde sortirt, sondern es fielen sogar die schmalen Gerstenkörner getrennt von dem vollen Korn. Der „Trieur" fand sofort Liebhaber, auch hielt der Vorsteher, Hr. Philippsen, den Preis für denselben nur sehr angemessen. — Hr. Philippsen ersuchte alsdann die Mitglieder des Vereins, sich recht rege an der am 1. April cr. im Schützenhause zu Danzig stattfindenden **Bismarckfeier**, verbunden mit Festessen, zu betheiligen, und vertheilte hierzu die Bestellungskarten. Diese sind an den Rittergutsbesitzer Herrn Hauptmann Schrewe in Prangschin zu richten. Man schritt hierauf zur Aufnahme neuer Mitglieder und stellte die Tagesordnung für die nächste Sitzung fest.

G. **Hela**, 17. März. Gestern (Sonntag) Morgen kamen zwei Lachskutter vom Lachsfischen in unseren Hafen eingelaufen, von denen einer 10 Lachse, der andere 8 Lachse gefangen hatte. Da gegen Mittag schönes Wetter eintrat, gingen ungefähr 100 Kutter zum Fischfang aus. Um 4 Uhr Nachmittags erhob sich ein Nordweststurm und Abends kehrten die meisten Kutter in den Hafen zurück, einige jedoch blieben draußen und hatten auch Erfolge zu verzeichnen, so hatte z. B. ein Helaer Kutter 5 Lachse gefangen. Heute Nachmittag wurde es wieder schönes Wetter und sämmtliche Kutter, etwa 130 an der Zahl, fuhren sofort zum Lachsfang aus. Gegen Abend frischte der Westwind wieder kräftig auf, so daß Sturm zu erwarten ist. Der **Heringsfang** von zwei Nächten war ziemlich gut.

Ω **Berent**, 19. März. Der pro 1895/96 aufgestellte **Haushaltsetat** schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 58 000 Mk., wovon allein 43 109 Mk. durch Communalsteuern aufgebracht werden müssen, während nur 14 891 Mk. durch anderweite Einnahmen Deckung finden. Bei den Ausgaben ist zu erwähnen, daß die Aufwendungen für das städtische Schulwesen 13 851 Mk. betragen. An Zinsen pp. für die Anleihen zum Bau des Progymnasiums sind 4710 Mk. eingestellt, wozu noch 4000 Mk. als laufender Beitrag treten, so daß die Gesammtaufwendungen für diese Anstalt jährlich auf 8710 Mk. zu stehen kommen. Für Armenzwecke sind 3712 Mk. und an Kreisabgaben, die in dem künftigen Etatsjahre mit rund 100 Proc. aller Staatssteuern zur Ausschreibung kommen werden, sind 15 000 Mk. eingestellt. Für Unterhaltung der Magistrats-Verwaltung sind insgesammt 6546 Mk. ausgeworfen. — Die **Frühjahrs-Controlversammlungen** in diesem Jahre werden im hiesigen Kreise abgehalten werden: am 8. April Vormittags in Alt-Kyschau, Nachmittags in Pogutken, am 9. April in Schöneck, am 10. April in Neukrug, am 11. April in Berent, am 13. April in Kalisch.

ʒ **Marienburg**, 19. März. Heute in früher Morgenstunde kam in dem Hause des Schneidermeisters Gluth in der Schuhgasse ein **Feuer** aus, welches bald den **Erstickungstod einer ganzen Familie** veranlaßt hätte. Gegen 4 Uhr wurde die Frau des im dritten Stock wohnenden **Malers Kollikowski** durch das Gewimmer ihres jüngsten Kindes munter und wollte nun einen Trunk für dasselbe aus der Stube holen. Doch kaum hatte sie dieselbe betreten, so stürzte sie auch schon betäubt hin. Der Mann hörte den Fall und sprang aus dem Bette seiner Frau zu Hilfe. Er hatte zum Glück noch soviel Kraft, das Stubenfenster zu öffnen und frische Luft herein zu lassen, so daß die Frau und auch die Kinder sich wieder erholten. Eine Rettung über die Treppe in's Freie aber war nicht mehr möglich, da dicker Rauch den Vorraum füllte. Kollikowski rief darum laut um Hilfe zum Fenster hinaus und wurde auch schnell von Nachbarn gehört, die eine zum Glück in der Nähe befindliche große Leiter herbeiholten, auf welcher sich dann die Gefährdeten in Sicherheit brachten. Bald darauf rückte auch die freiwillige Feuerwehr an, welche das Feuer energisch bekämpfte und auf seinen Herd beschränkte. Doch ist die Kollikowski'sche Wohnung vollständig ausgebrannt nnd verlor die Familie ihre ganze Habe. Wie man annimmt, ist eine defecte Ofenröhre die Veranlassung des Brandes gewesen.

ƒ **Aus dem kleinen Werder**, 19. März. Die Arbeiten der **Entwässerungsmühlen** werden in diesem Frühjahre wieder bedeutende Summen erfordern. Während bisher alljährlich mehr oder weniger große Strecken Landes von der Höhe'schen Thiene im Frühlinge unter Wasser gesetzt wurden, sehen die Anwohner derselben dem heurigen Wassergange ohne alle Besorgniß und Furcht entgegen. Selbst wenn die Schneemassen auf der Höhe ganz plötzlich aufthauen und das Wasser mit aller Gewalt herabstürzen würde, wäre noch keine Gefahr vorhanden, da die Thiene bereits eisfrei ist. — Für Fuhrwerke sind die Wege jetzt fast unpassirbar. Auf den Landwegen liegt noch meterhoch Schnee und auf den Chausseen ist nichts mehr.

k. **Elbing**, 19. März. Gestern beging hier ein hochgeschätzter Mitbürger, Herr Rentier Seeliger, mit seiner Gattin das **50jährige Ehejubiläum**, zu welchem dem Jubelpaare aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft herzliche Ovationen dargebracht wurden. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde überbrachten die Herren Oberbürgermeister Elditt und Stadtverordneten-Vorsteher Horn, wobei ersterer die vom Kaiser dem Jubelpaare verliehene Ehejubiläumsmedaille überreichte. Als Deputirte der Kaufmanschaft erschienen die Herren Commerzienrath Peters und Consul Mitzlaff, ferner Deputationen der jüdischen Gemeinde, des Vaterländischen Frauen-Vereins und anderer gemeinnütziger Vereinigungen. Wie wir hören, hat das Jubelpaar seinem oft bewährten Wohlthätigkeitssinne auch an seinem gestrigen Ehrentage einen schönen Ausdruck gegeben, indem es eine Summe von ca. 10 000 Mk. zu wohlthätigen Stiftungen bestimmte.

Elbing, 20. März. Herr Geheimrath Schichau wird zu seiner Erholung auch in diesem Jahre eine Reise nach San Remo unternehmen und diese am künftigen Donnerstag antreten. (Elb. Z.)

δ **Marienwerder**, 19. März. Die durch den Tod des Rechnungsraths Müller erledigte hiesige **Rentmeisterstelle** ist vom 1. Juni d. Js. ab dem Rentmeister Schulz aus Recke im Regierungsbezirk Münster verliehen worden. — Den Schiffer Peter Waletzki'schen Eheleuten in Mewe, welche kürzlich die **goldene Hochzeit** begingen, ist als nachträglicher Beitrag zu den Kosten eines Familienfestes ein allerhöchstes Gnadengeschenk von 30 Mk. bewilligt worden.

(=) **Culm**, 19. März. Nachträglich hat der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Landrath Hoene, einen **Bericht über die Verwaltung des Kreises Culm** im Etatsjahre 1894/95 erstattet und demselben Erläuterungen zum Kreishaushalts-Etat für das Jahr 1895/96 beigegeben. Aus diesem Bericht entnehmen wir Folgendes: Von den im Jahre 1889 beschlossenen Chausseeneubauten ist im Herbst 1894 die Strecke Brosowo-Althausen-Kokotzko als letzte fertig gestellt und abgenommen worden. Die Länge der erbauten 4 Chausseestrecken (Podwitz-Grenz, Zeiglond-Unislaw, Dorposch-Nawra und Brosowo-Kokotzko) beträgt 34 688 Meter und sind an Kosten 671 113,07 Mk. aufgewendet worden. Im Laufe des Sommers soll noch gebaut werden die vom Kreistage am 7. Juli 1894 beschlossene 3800 Meter lange Strecke Kokotzko-Dembowitz mit einem Kostenaufwande von 70 000 Mk., der zum größten Theil aus der letzten Einnahme aus der lex Huene gedeckt werden wird. Es werden, sobald die Provinz die Prämien für sämmtliche Chausseelinien gezahlt haben wird, 135 200 Mk. dem Kreise als zur Schuldentilgung verwendbare Gelder übrig bleiben und den Schuldenbestand des Kreises von 870 082 Mk. erheblich ermäßigen. Vorgeschlagen wird den Fehlbedarf des Kreises pro 1895/96 von 192 300 Mk. durch 100 Proc. Zuschläge zu den directen Staatssteuern, welche mit Ausnahme der Gewerbesteuer der Klassen 3 und 4 ebenso viel beträgt, aufzubringen. — Die **Kreis-Sparkasse** hatte am 1. Januar 1895 einen Einlagebestand von 2 045 112 Mk. und ist derselbe gegen das Vorjahr um 206 189 Mk. gewachsen. Der Geschäftsgewinn betrug 21 764 Mk. und es sind davon 21 080 Mk. erforderlich, um den Reservefonds von 183 431 Mk. auf die statutenmäßige Höhe von 10 Proc. des Einlagebestandes zu bringen. Es ist vorgeschlagen worden, von den zur Verfügung des Kreises bleibenden 684 Mk. die üblichen **Dienstbotenprämien** zu zahlen und einen etwaigen Rest auch noch dem Reservefonds zu überweisen.

Thorn, 18. März. Ein **frecher Raubanfall** auf der Strecke Warschau-Thorn erregt großes Aufsehen. In einem Coupé 1. Klasse reiste ein polnischer Gutsbesitzer, welcher eine größere Summe bei sich führte. Kaum hatte er sich zum Schlafen niedergelegt, als er von zwei feingekleideten Personen überfallen wurde. Es gelang dem Bedrohten, seinen Revolver freizubekommen und einige Schüsse abzugeben, worauf die Räuber nach der Plattform des Wagens eilten und von dort heruntersprangen.

Königsberg, 19. März. Heute Morgen haben **14 Maurergesellen**, welche auf einem in der Artilleriestraße belegenen Neubau beschäftigt waren, die **Arbeit nicht aufgenommen**. Schon gestern Morgen hatten 25 Maurergesellen auf zwei Neubauten auf dem Mittel-Tragheim die Arbeit niedergelegt, weil ihnen ein Lohn von 45 Pf. (statt bisher 42 Pf.) pro Stunde nicht bewilligt wurde.

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes.

Der Untergang der „Königin-Regentin".

Die traurige Muthmaßung von dem Untergang des spanischen Kriegsschiffes „Königin-Regentin" („Reina Regente") ist nunmehr bestätigt. Wie aus Cadiz gemeldet wird, hat der dorthin zurückgekehrte Kreuzer „Alfonso XII." die „Reina Regente" unter Wasser liegend bei Aceitunas bajas in der Nähe der Küste von Conil am Eingange der Meerenge aufgefunden. Ein Mast des untergegangenen Schiffes ragte ungefähr einen halben Meter aus dem Wasser heraus. Der „Alfonso XII." ist mit Tauchern und den nöthigen Apparaten an den Ort des Unglückes zurückgekehrt. Die Nachricht von dem Schiffbruch erregt in Cadiz unbeschreibliche Trauer.

Mit dem Schiffe sind gegen 500 brave Seeleute in die Tiefe gesunken: also ein Unglück ebenso furchtbar, wie der Untergang der „Elbe" und die Katastrophe, welche vor einigen Jahren die englische Marine durch den Schiffbruch der „Queen Viktoria" betroffen hat. Die „Königin-Regentin" hatte den marokkanischen Gesandten nach Tanger gebracht und fuhr am Montag, den 10. März, zurück, um seinen Bestimmungsort Cadix zu erreichen. Auf diesem kurzen Wege wurde das Schiff am Montag in der Meerenge von Gibraltar von einem furchtbaren Sturm überrascht.

Die „Königin-Regentin" hatte schon einmal durch längeres Ausbleiben Unruhe hervorgerufen. Vor einiger Zeit wurde sie auf einer Reise von Puerto Rico nach Cuba mehrere Tage überfällig, langte aber schließlich doch in Havana an. Der Commandant erklärte damals die Verspätung damit, daß die pulverisirte Kohle durch die stark ziehenden Schlote hinausflog, ohne zur Verbrennung zu gelangen. Es mußte dabei der Kohlenverbrauch und damit auch die Fahrtgeschwindigkeit herabgemindert werden. Aehnlich erging es vor nicht allzulanger Zeit anderen spanischen Kriegsschiffen, wie der „Reina Maria Cristina", dem „Alfonso XII.", „Belver", „Isla de Luzon", welch' letzteres Schiff Mausergewehre von Frankreich zu bringen hatte und Tage lang auf stürmischem Meere umhertrieb.

Ueber den muthmaßlichen Grund, der zu der furchtbaren Katastrophe geführt hat, erhalten wir folgende Drahtmeldung:

Cadix, 20. März. (Telegramm.) Bei dem Schiffbruch der „Reina Regente" ist niemand gerettet. Ein höherer spanischer Seeoffizier mißt die Schuld an dem Untergang der zu schweren Armirung des Schiffes durch Geschütze bei, während die Kohlenladung ein zu leichtes Gegengewicht bot. Das Schiff ist daher bei seiner ersten größeren Fahrt beim Ausbruch des Sturmes einfach umgestürzt worden.

Schiffsbrand.

Bremen, 20. März. (Telegramm.) Der Bremer Dampfer „Donau" ist auf der Fahrt von Hamburg nach Philadelphia auf dem Atlantischen Ocean vollständig verbrannt. Die Mannschaft ist gerettet und in Liverpool gelandet.

Eine neue, unglaublich reiche Naphthaquelle hat man, wie der Berichterstatter der „Daily News" in Odessa meldet, bei Baku entdeckt. Sie liefert etwa 15 000 Tonnen täglich. Alle Behälter sind schon voll, und jetzt läßt man das Oel in's Kaspische Meer laufen. Bis jetzt sind alle Versuche, dem Auslaufen des Oels Einhalt zu thun, gescheitert. Die dicken eisernen Stangen, die man dabei benutzte, wurden wie Zündhölzer zerbrochen.

Briefkasten der Redaction.

W. R. und Dz.: Nicht gewonnen.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

(Telegraphischer Bericht.)

□ Berlin, 20. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung der Secundärbahnvorlage fort. Nachdem sich der conservative Abg. Frhr. v. Erffa über die Bahnverhältnisse in seiner engeren Heimath geäußert hatte, ergreift das Wort

Abg. **Rickert**: Ich empfehle in Zukunft die Discussion über Specialwünsche von der Discussion über das Secundär- und Kleinbahnwesen zu trennen. Ich möchte wohl wissen, ob der Minister sich einen Ueberschlag gemacht hat, wie viele Dutzende Millionen erforderlich wären zur Befriedigung der Wünsche, die in diesen Tagen an ihn gestellt sind. Der Minister hat ja erklärt, allen Wünschen mit gleichem Wohlwollen gegenüberzustehen. Das jetzige System der Aufbringung der Grunderwerbskosten ist eine Ungerechtigkeit gegen die Kreise; die Commission muß ein anderes System zu finden suchen. Der Fonds von fünf Millionen für Kleinbahnen ist von größter Bedeutung. Das Zurückbleiben des Kleinbahnwesens ist die unerwünschte Folge der Eisenbahnverstaatlichung. Der Pauschalfonds von fünf Millionen bindet die Verwaltung nur etatsrechtlich vor der Oberrechnungskammer, nicht aber vor dem Landtage. Dieses Maß von Vertrauen kann die Regierung nicht beanspruchen. Die Personen können leicht wechseln. Die Kritik des Landtages, auf welche der Minister hinwies, genügt allein nicht. Die großen Dispositionsfonds, bei dem der Landtag gar nicht mitzusprechen hat, kommen schließlich auf die Rechnung hinaus, die Friedrich dem Großen vorgelegt wurde: 100 000 Thaler eingenommen, 100 000 Thaler ausgegeben. So oder so, immer wird ein großes Wettrennen um Zuschüsse für Kleinbahnen entstehen. Der Landtag darf die Sache für die Dauer nicht aus der Hand geben, er muß die Garantie haben, daß er jeden Augenblick eingreifen kann. Für dieses Mal wollen wir die fünf Millionen bewilligen, weil die Regierung noch keine Vorlagen machen kann und deshalb der Bau der Bahnlinien ein Jahr verzögert werden würde, aber die Regierung beabsichtigt, den Fonds dauernd zu eigener Entscheidung zu behalten. Der Minister kann nicht wissen, ob nicht Zuschüsse à fonds perdu gegeben werden müssen. Es müssen Bahnen gebaut werden, die im wirthschaftlichen Interesse nöthig sind. Die Wege dazu können verschiedene sein. Ich sehe nicht ein, warum der Staat nicht unter Umständen Zuschüsse à fonds perdu geben soll, wenn die Linie nicht anders zu Stande kommt. Zunächst müssen noch Erfahrungen darüber gesammelt werden. Eine verstärkte Commission aus den Landkreisen ist nicht der richtige Weg dazu. Die Budgetcommission sollte eine Resolution fassen, in welcher die Regierung ersucht wird, im nächsten Jahre die zur Subvention in Aussicht genommenen Linien dem Landtag vorzulegen. Der Dispositionsfonds wird von Jahr zu Jahr mehr anwachsen. Dieser Consequenz der Verstaatlichung kann die Regierung sich nicht entziehen. Es müssen auch Bahnen gelegt werden, die keine Rente abwerfen. Die Regierung muß ihre Versprechungen, die sie bei der Verstaatlichung gemacht hat, einlösen.

* **Preußische Klassenlotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der dritten Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 93 526.

3 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 14 894 88 540 128 674.

Detmold, 20. März. **Fürst Waldemar von Lippe-Detmold** ist heute früh **gestorben**.

Fürst Waldemar wurde geboren zu Detmold am 18. April 1824 als Sohn des Fürsten Leopold und dessen Gemahlin Emilie, geborene Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen; er folgte seinem Bruder Leopold am 8. Dezember 1875. Der Fürst war preußischer General und Chef des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. westf.) Nr. 55 und Ritter des Schwarzen Adler-Ordens. Der Fürst war vermählt seit dem 9. November 1858 mit Sophie, Prinzessin von Baden.

Standesamt vom 20. März.

Geburten: Arbeiter August Wichert, T. — Arbeiter Wilhelm Krämer, S. — Arbeiter Franz Schrage, T. — Kellner Paul Kork, S. — Arbeiter Karl Gronwald, T. — Uhrmacher Ernst Wojatzki, T. — Arbeiter Peter Michalowski, S. — Magistrats-Kanzlist Franz Radau, T. — Arbeiter Florian Igowski, T. — Arbeiter Johann Denke, S. — Bureau-Vorsteher Otto Müller, S. — Geprüfter Locomotivheizer Ernst Merseburger, S. — Kellner Karl Riedel, S. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Maurergeselle Johannes Alb. Hallmann zu Oliva und Johanna Franziska Riband hier. — Arb. Rudolf Wilhelm Rotta zu Oliva und Martha Rosalie Gallun zu Langfuhr. — Schuhmachergef. Albert Julius Etmanski hier und Johanna Martha Krause zu Schönfeld. — Bäcker Peter August Went und Marie Utzikowski zu Dirschau. — Zahlmeister-Aspirant im Infanterie-Regiment Nr. 128 Karl Rudolf Gribkowski und Marie Helene Rosanski hier. — Schneidergeselle Johann Michael Borchert und Hedwig Hulda Helene Deutschendorf hier. — Bernsteindrechsler Franz Gustav Theod. Heise und Johanna Louise Martha Schikowski hier. — Bäckermeister Jurgis Kurras und Lina Therese Schulz hier.

Heirathen: Fleischermeister Karl August Hermann Jäckel hier und Maria Kliewer zu Rosenort.

Todesfälle: S. des Arbeiters Julius Krnszewski, todtgeboren. — T. des Arbeiters August Thurau, 1 Tag. — T. des Sattlergesellen Johann Weiß, 11 W. — T. d. Musikers August Schiemann, 18 Tage. — Kaufmann Albert Köhne, 55 J. — S. des Arbeiters Hermann Wolfahrt, 7 W. — Pensionirter Lehrer Johann Ferdinand Müller, 74 J. — Wittwe Charlotte Kaminski, geb. Bruder, 90 J. — Kaufmann Heinrich Samuel Ebenstein, 57 J. — Wittwe Auguste Karoline Krenzin, geb. Görke, 63 J. — Wittwe Marie Dorothea Geng, geb. May, 57 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 20. März

		Crs.v.19.			Crs.v.19.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,70	89,50
Mai....	140,50	140,50	4% rm. Gold-		
Septbr...	144,00	144,50	Rente...	89,90	89,25
Roggen			4% ruff. A. 80	102,40	102,55
Mai....	121,75	121,00	4% neue ruff.	68,50	68,60
Septbr...	125,00	124,50	5% Trk.-Anl.	100,00	100,30
Hafer			4% ung. Gldr.	103,00	103,20
Mai....	115,25	114,25	Mlaw. S.-A.	78,70	78,90
Juni...	116,25	115,25	do. S.-P.	122,50	122,50
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai...	43,60	43,50	Stamm-A.	87,80	88,60
Juni...	43,80	43,70	Lombarden	46,60	46,30
Spiritusloco	33,40	33,30	Russische 5%		
Mai...	38,60	38,40	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr..	39,80	39,70	5% Anat. Ob.	97,80	98,00
Petroleum			3% ital. g. Pr.	55,80	55,75
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco....	22,60	22,60	Bank...	143,25	143,25
4% Reichs-A.	105,30	105,40	Disc.-Com.	219 ex.	222,75
3½% do.	104,80	104,80	Deutsche Bk.	186,25	185,90
3% do.	98,25	98,30	Cred.-Actien	252,25	248,60
4% Consols	105,25	105,20	D. Oelmühle	91,60	91,60
3½% do.	104,75	104,80	do. Prior.	108,50	108,10
3% do.	98,60	98,70	Laurahütte	127,70	126,25
3½% pm. Pfd.	102,6	102,70	Oestr. Noten	166,25	166,20
3½% westpr.			Russ. Noten	219,35	219,50
Pfandbr.	[illegible]1,60	101,60	London kurz	—	20,45
do. neue.	101,60	101,60	London lang	—	20,39
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,05	[illegible]19,20

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅞.

Danzig, 20. März

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 2° R. Wind: W.

Weizen bei kleinem Verkehr ruhig unverändert. Transit ohne Zufuhr. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 766 Gr. 137 M, hochbunt 747 und 753 Gr. 138 M, weiß al[illegible] 772 G[illegible] 140 M per Tonne. Termine April-Mai zum freien Verkehr 137½ M bez., transit 103 M Br., 102½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 103½ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 140½ M Br. 140 M Gd., transit 106 M Br., 105½ M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 143 M bez., transit 109 M Br., 108½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 136 M, transit 101 M.

Roggen. Inländischer matter, transit ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 726 Gr., 732 Gr. und 744 Gr. 112½ M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländisch 113 M Br., 112½ M Gd., unterpoln. 78 M bez., Mai-Juni inländ. 114½ M Br., 114 M Gd., unterpoln. 79½ M bez., Juni-Juli inländ. 116½ M Br., 116 M Gd., unterpolnisch 81½ M bez., Sept.-Oktober inländ. 119½ Br., 119 M Gd., unterpoln. 84½ M Br., 84 M Gd. Regulirungspreis inländischer 113 M, unterpoln. 79 M, transit 78 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländ. 100 M per Tonne bez. — **Wicken** polnische zum Transit 82 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 84 M per Tonne bezahlt. — **Lupinen** polnische zum Transit gelbe feucht schimmelig 30 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 76, 82, 85 M, roth 39, 44, 45, 47, 50 M, Wundklee 42 M gestern 39 M, Thymothee 27 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,15, 3,17½ M, extra grobe 3,30 M, mittel 3,05 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** fest und höher, contingentirter loco 51¾ M Gd., März 51¾ M Gd., März-April 52 M Gd., nicht contingentirter loco 32 M Gd., März 32 M Gd., März-April 32¼ M Gd.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 19. März. Wind. W.

Angekommen: Sophie (SD.), Garbe, Sunderland, Kohlen. — Birdoswald (SD.), Pearn, Kopenhagen, leer. — Ida (SD.), Seeger, London, Güter. — Blonde (SD.), Lintner, London, Güter. — Diana (SD.), Hammje, Bremen, Güter.

20. März. Wind: WNW.

Angekommen: Orient (SD.), Harcus, Grangemouth, Güter. — Libau (SD.), Andersen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Ottokar (SD.), Jeß, Newcastle, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 20. März.

Morgens 8 Uhr

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Weiter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	760	WSW 3	bedeckt	11	
Aberdeen	758	NO 2	halb bed.	4	
Christiansund	751	WSW 2	wolkig	1	
Kopenhagen	746	N 3	wolkenlos	−1	
Stockholm	742	WNW 2	wolkenlos	−7	
Haparanda	742	NO 4	bedeckt	−5	
Petersburg	741	W 1	bedeckt	−11	
Moskau	748	SSO 1	halb bed.	−15	
CorkQueenstown	763	W 3	bedeckt	12	
Cherbourg	760	WSW 6	Nebel	8	
Helder	753	NW 5	bedeckt	4	
Sylt	748	NNW 3	bedeckt	1	
Hamburg	747	NW 4	bedeckt	3	1)
Swinemünde	745	NW 4	wolkig	1	2)
Neufahrwasser	742	WSW 1	Schnee	0	
Memel	741	NW 1	halb bed.	−3	3)
Paris	760	SW 3	bedeckt	8	
Münster	750	W 6	Regen	5	
Karlsruhe	756	SW 5	Regen	6	
Wiesbaden	753	W 2	bedeckt	7	4)
München	755	SW 8	bedeckt	3	5)
Chemnitz	749	SW 5	Regen	2	
Berlin	745	NW 3	Regen	3	6)
Wien	754	WSW 3	bedeckt	5	
Breslau	748	WSW 3	Regen	2	
Ile d'Aix	767	NW 3	bedeckt	—	
Nizza	760	SW 1	wolkig	6	
Triest	758	SO 1	bedeckt	8	

1) Nachts Regen. 2) Gestern Schnee und Regen. 3) Nachts Schnee. 4) Nachts Regen. 5) Nachts Regen. 6) Gestern und Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche Depression liegt über dem Ostseegebiete mit einem barometrischen Minimum über Südwestfinnland, während der Luftdruck über Südwesteuropa am höchsten ist. Der Luftdruckvertheilung entsprechend, wehen über Centraleuropa ziemlich lebhafte nördliche bis südwestliche Winde, welche im Nordseegebiete meist Abkühlung gebracht haben, die sich demnächst weiter südostwärts ausbreiten dürfte. In Deutschland ist das Wetter trübe und noch ziemlich mild, fast überall ist Niederschlag gefallen, am meisten, 10 Millim., zu Berlin. Die britischen Inseln, Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Südwestrußland sind frostfrei.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 20. März. (Telegramm.) Memel, Pillau, Neufahrwasser eisfrei, nach Danzig Hilfe nöthig. Das Kurische und Frische Haff unpassirbar. Kolberg, Swinemünde, Warnemünde: eisfrei. Das Stettiner Haff und das Fahrwasser nach Stralsund, Rostock, Wismar ist gesperrt. Arkona, Darsserort, Fehmarnbelt: Treibeis. Travemünde: Seewärts Fahrrinne, Hafen und Revier fast eisfrei. Kieler Bucht: Treibeis, auf der Föhrde Fahrrinne. Schlei bis Arnis eisfrei, bis Schleswig Eisdecke. Sonderburg: Fahrrinne nach See. Apenrade: Gesperrt. Im großen Belt und der westlichen Ostsee etwas Treibeis.

Von der Nordsee wird von gestern früh gemeldet: Das Listertief, die Norderaue und das Schmaltief sind eisfrei. Bei Husum und Tönning Treibeis. In der Elbe Treibeis. Die Weser ist eisfrei.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Cels.	Wind und Wetter.
19	4	749,6	3,6	WSW., stark; bedeckt.
20	8	741,9	1,3	WNW., flau; Schneefall.
20	12	742,3	1,3	N., frisch; bewölkt.

Fremde.

Hotel Deutsches Haus. Bogge a. Potsdam, Candidat der Theologie. Gerske a. Frankfurt, Gottfeld aus Königsberg, Gaudits a. Gr. Ammersleben, Obermann a. Isenburg, Heyden a. Rummelsburg, Saalfeld aus Berlin, Kaufleute. Wartenberger a. Berlin, Ingenieur. Weihe a. Putzig, Regierungsbaumeister. Rieck aus Orlanien, Gutsbesitzer. Wilsch a. Neumark, Secretär. Frau v. Laer a. Pr. Stargard. Frl. Reichenau a. Sampohl. Frl. Kutscherra a. Danzig, Schauspielerin. Pölz a. Danzig, Kapellmeister. Schiecke, Berthold a. Danzig, Schauspieler. Höppener a. Hoyerswerda, Helmstädt aus Halle, Candidaten der Theologie.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Gestern Abend 10¾ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter theurer Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Heinrich Ebenstein

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre, welches schmerzerfüllt anzeigen

Danzig, d. 20. März 1895.

5507) **Die Hinterbliebenen.**

Gestern Abend 8½ Uhr verschied plötzlich am Herzschlag unser theurer Vater, Schwager und Onkel, der Hotelbesitzer

Adolf Rauch

im fast vollendeten 57. Lebensjahre.

Dieses zeigen, statt jeder besonderen Meldung, tiefbetrübt an (5468

Elbing, 19. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, 22. März, um 4 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Kurze Hinterstr. 11 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn

Albert Koehne

findet **Donnerstag, den 21. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Vorstädt. Graben Nr. 44 aus statt. (5458

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Echo", ca. 20./22. März.
SD. „Freda", ca. 21./24. März.
SD. „Blonde", ca. 24./27. März.
SD. „Artushof", ca. 1./4. April.
SD. „Agnes", ca. 7./9. April.

Nach Liverpool:

SD. „Birdoswald" ca. 20./30. März
SD. „Rothesay", ca. 23./30. März.

Es laden nach Danzig:

In London: (5514

SD. „Agnes", ca. 25./30. März.

Von London eingetroffen und löschen am Packhof:

SD. „Ida"
SD. „Bl[illegible]

Th. Rodenacker.

SS. „Diana",

Capt. W. Hammje,

mit Gütern von **Bremen** eingekommen, löscht am Packhof.

Aug. Wolff & Co.

Das von mir geführte, im Hafen von Neufahrwasser liegende Schiff

„Paul"

ist nunmehr durch Verkauf in anderen Besitz übergegangen und ersuche ich Jeden, der irgend welche Forderungen an genanntes Schiff resp. an mich selbst hat, sich schleunigst bei mir oder Herrn G. L. Hein in Danzig zu melden. (5489

Stralsund, den 19. März 1895.

Aug. Klatt.

Lotterie.

Bei der Expedition der „Danziger Zeitung" sind folgende Loose käuflich zu erwerben:

Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung am 14. Mai. Loos zu 1 Mk.

Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung am 22. Mai. Loos zu 1 Mk.

Expedition der „Danziger Zeitung".

Mein Comtoir befindet sich

Milchkannengasse Nr. 1, I.

Emil Manski.

Dampfer „Orient"

ist von Leith und Grangemouth hier angekommen und löscht in Neufahrwasser.

Inhaber der girirten Connossemente wollen sich melden bei

5483) F. G. Reinhold.

Auctionen!

Große Auction mit herrschaftl. Mobiliar

Hintergasse 16, im gr. Saale des Bildungsvereinshauses.

Freitag, den 22. März 1895, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage für Rechnung wen es angeht folgendes hochelegante Mobiliar:

1 Pianino, 1 eleg. Büffet mit Grundschnitzerei, 1 eleg. Garnitur (Facon Kronen), echt nußb. Gestelle in Kupfer-Seidenplüsch, 1 altd. Garnitur in rothbr. Plüsch, 1 Garnitur in oliv Plüsch, 3 große Trumeauxspiegel mit Stufe, 1 Speisetafel (6 Einlagen), 1 nußb. Diplomatenschreibtisch nebst Sessel, 2 nußb. eleg. altd. Vertikows, 2 do. Kleiderschränke, 12 nußb. Muschelstühle, 12 nußb. Rosettenstühle, 2 nußb. Paradebettgestelle n. Matr., 1 Sopha in Plüsch, 2 sehr gute Schlafsophas, Sitz zum Ausziehen, 2 nußb., 2 mah. Bettgestelle m. Matr., 1 mah. Bücherschrank, 1 Pfeilerspiegel nebst Schränkchen, 1 do. m. Console, 6 Wiener Stühle, 1 eleg. Salontisch auf Kreuzfuß, 4 div. Sophatische, 1 Notenetagère, 2 Bettschirme, 2 Kleiderständer, 2 Kammerdiener, 1 Regulator, 3 große Plüschteppiche, 1 Smyrnateppich, Bettvorleger, Portièren, 1 nußbaum Kleiderschrank, 1 do. Vertikow, 1 Regulator, 1 fast neue Singernähmaschine (Ringschiffchen), 6 Rundbogenstühle, 2 Sophaspiegel, 2 Waschtische mit Marmorplatte, 4 nußb. Nachttische mit Marmor, mehrere Oelgemälde, Kupferstiche, diverses anderes Mobiliar, 1 Küchenglasschrank, 1 Tisch, Glas-, Porzellan-, Wirthschaftssachen öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

Die Besichtigung des eleg. Mobiliars ist nur am Auctionstage gestattet. Sämmtliche Möbel befinden sich in sauberm Zustande, kann dieselben daher zur Anschaffung von besseren Aussteuern empfehlen. (5494

Arbeiter dürfen während der Auction den Saal nicht betreten.

A. Kuhr, Auctionator und Taxator.



Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 23. März cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich bei dem Hofbesitzer Hrn. **Herm. Dodenhöft** in **Schweinekampe** bei Stutthof

1 Locomobile, 1 Schrotmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Halbverdeckwagen, 1 Jagdwagen, 1 Spazierschlitten, 3 hochtragende Kühe, ca. 40 Scheffel Roggen u. 10 Scheffel Weizen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Danzig, den 20. März 1895.

Hellwig,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 23.

Westpr. Provinzial-Fechtverein zu Danzig.

Sonnabend, den 23. d. Mts., Abends 7½ Uhr, findet im **Café Selonke** — Olivaer Thor —

ein humoristischer und musikalischer Herrenabend

statt und zwar unter allgemeiner Betheiligung an einer **Tombola,** zu welcher als erster Preis ein Salonschmuck im Werthe von 50 M von der Firma **M. Arndt & Co.**, Langenmarkt 32, unentgeltlich gestiftet worden ist.

Mitglieder und Gönner des Vereins werden hierzu mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß die Eintrittskarten à 50 ₰ bei sämmtlichen Fechtmeistern sowie in der Conditorei von **R. Brunies** (Inhaber G. Braun), Langenmarkt 29, zu haben sind.

Der Vergnügungsvorstand. (5455

Apollo-Saal.

Freitag, den 22., Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. März, Abends 8 Uhr:

Nur diese 3 Vorstellungen von

Bellachini's Zauberwelt

dargestellt von

W. Joachim Bellachini

unter Assistenz von **Clara Joachim Bellachini** in ihren künstlichen persischen Handarbeiten.

Preise der Plätze: Sperrsitz 2 M, unnum. Platz 1,50 M, Stehplatz 0,75 M, Militär- und Schülerbillets 50 ₰.

Billets zu ermäßigten Preisen: Sperrsitz 1,75, unnum. Platz 1,25, Stehplatz 0,60 sind vorher in der Cigarrenhandlung von **Gabriel und König,** Langgasse 2, zu haben.

Oberförsterei in Pommern sucht

Absatz für Wild,

am liebsten an größeres Hotel. Adressen vermittelt die Exped. dieser Zeitung unter Nr. 5503.

Allgemeiner

Gewerbe-Verein.

Heil. Geistgasse 82.

Donnerstag, 21. März 1895, Abends 8 Uhr,

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1) Dechargirung der Jahres-Rechnung der Hülfskasse 1893/94.
2) Wahl des Vorstandes des Gewerbe-Vereins 1895/96.
3) Ergänzungswahl für den Vorstand der Hülfskasse 1895/96.
4) Wahl von Revisoren der Jahresrechnungen des Gewerbe-Vereins und der Hülfskasse für 1894/95.

5476) **Der Vorstand.**

Verein ehemaliger Johannisschüler.

Versammlung

Donnerstag, 21. März, Abends 8½ Uhr, im Luftdichten, Hundegasse 110.

Tagesordnung: Stipendien-Vertheilung.

Der Vorstand. (5505

Danziger

Männergesang-Verein.

Am Dienstag, d. 26. d. M., Abends 8½ Uhr:

Orchesterprobe zu

Fingal,

im Schützenhause.

Der Vorstand.

Schulaufführung

zum Besten des

Lehrerinnen-Feierabendhauses.

Am Sonnabend, den 23. d. M., Abends 7½ Uhr, wird von der oberen Gesangsklasse der Scherler-schen höheren Mädchenschule unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerinnen Frl. Brackenhammer und Fräulein Czerny das **„Mooselfchen"** von Dr. Haeser aufgeführt werden, wozu Billets à 1 M in der Schule Poggenpfuhl 16 zu haben sind. (5457

Morgen Donnerstag, den 21. März cr.:

Großes Freiconcert.

H. Kamke,

Carthäuserhof,

Heil. Geistg. 126.

Wer leiht einem angestellten Beamten **300 Mark?** Offerten unter Nr. 5511 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Vorläufige Anzeige.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 7. April 1895, Abends 7½ Uhr:

Concert

veranstaltet von (5493

Friedrich Laade,

unter gefälliger Mitwirkung hochgeschätzter Künstler u. Dilettanten

Stadt-Theater.

Donnerstag. 4. Serie grün. 121. Abonn.-Vorstellg. Benefiz für Franz Schieke. **Der Herrgottschnitzer von Ammergau.** Volksschauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Acten von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.

Freitag. Außer Abonn. Erstes Gastspiel von Hofopernsänger Theodor Reichmann. **Der Vampyr.** Romantische Oper in 2 Acten von H. Marschner.

Liegen geblieb. 1 Muff u. 1 Paar Handschuhe. (5501

Hundegasse Nr. 98, im Laden.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21256 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 20. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

2. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. März 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

54 713 [200] 37 59 86 504 45 890 1293 444 67 604 705 92 805 2017 30 42 43 159 225 423 629 3151 223 88 362 542 61 624 96 705 814 21 980 4139 274 83 364 79 608 816 39 [200] 46 5192 270 74 [500] 350 55 99 401 622 792 834 6447 554 604 9 8 74 7012 109 241 95 321 60 551 717 35 85 910 8021 86 395 434 548 633 57 706 50 877 991 99 9261 434 713

10099 141 223 67 516 62 655 88 906 [300] 18 11020 57 166 400 78 647 85 719 893 900 22 12152 221 327 58 402 66 514 72 620 21 717 76 937 [60 000] 13078 90 132 49 220 378 402 44 69 855 967 14020 82 256 543 94 632 [300] 749 876 15309 59 67 86 412 511 696 777 78 84 812 16070 88 576 751 862 63 70 17028 [200] 76 582 665 953 75 18079 144 50 82 490 500 25 [300] 92 641 716 37 19039 228 333 508 25 602

20271 95 334 468 523 606 19 830 21210 69 301 11 51 445 571 660 723 871 98 961 94 22093 [200] 158 354 407 87 597 772 76 863 23126 39 232 444 82 622 817 24 928 24041 149 317 436 91 537 57 726 889 958 25015 [200] 65 184 232 388 487 598 26048 182 348 457 521 668 810 932 27082 153 88 207 395 489 541 769 891 28036 47 164 311 64 78 89 432 [1500] 67 766 86 89 814 943 57 29039 386 48 408 40 60 68 82 524 39 68 627 771 78 956 74 [200] 79

30422 828 40 97 949 31115 42 351 465 74 856 62 84 918 94 32029 140 612 836 931 43 33249 402 728 [200] 64 99 840 982 34017 170 259 333 607 54 76 734 969 35053 112 330 65 76 471 74 519 658 72 816 989 36026 397 511 32 67 603 93 793 803 36 927 59 37333 38 65 478 591 38213 38 348 55 465 585 829 39107 201 70 870 87

40025 316 69 567 74 654 845 [200] 41163 26 29 281 467 42097 125 322 455 66 565 616 90 713 869 43164 [200] 520 [500] 712 58 867 44025 66 352 413 800 922 63 45005 48 267 347 426 37 86 608 95 954 46101 27 234 568 804 18 42 47127 356 407 28 764 804 24 907 94 48097 122 239 46 746 90 851 956 49003 40 72 115 541 630 66 797 946 73

50006 [200] 149 218 56 379 488 537 617 850 61 51065 107 47 52 219 559 788 829 52020 45 131 44 301 479 538 657 77 87 706 918 50 53218 333 67 82 570 707 924 70 54104 50 83 98 249 358 75 787 849 906 57 [300] 62 55636 734 35 818 56104 74 75 83 259 422 811 933 57117 50 353 520 791 847 997 58035 126 373 706 921 50 93 59091 439 45 823 95 942 85

60026 331 [1500] 431 55 582 808 30 61129 61 248 423 515 52 608 9 23 724 35 52 987 62078 152 229 57 871 521 40 768 63109 15 228 373 412 510 22 26 818 971 64000 90 124 271 315 493 559 931 65213 48 68 94 557 79 652 774 82 90 871 66210 394 [500] 410 [200] 711 67051 251 369 536 763 68017 48 437 77 69187 816 479 574 619 733 864 88 904

70079 481 727 32 806 71185 91 568 642 969 72031 110 [300] 341 652 [200] 62 772 829 42 86 925 73059 99 332 502 846 [200] 74065 118 65 94 297 375 420 579 600 95 708 48 822 26 960 86 75099 145 64 87 228 37 51 97 408 11 572 605 708 23 42 818 49 985 76166 491 516 612 [300] 721 48 85 77129 65 82 307 99 401 17 29 43 562 633 78052 120 338 633 809 908 55 79024 208 437 541 655 96

80196 246 79 568 662 79 95 773 957 81378 438 591 694 791 96 951 82154 235 49 70 328 498 566 750 840 83142 96 374 547 601 42 71 744 54 823 975 98 84036 263 657 830 72 923 85069 97 191 544 90 749 74 828 971 86047 97 221 395 405 500 23 652 806 34 [1500] 87102 78 203 363 99 509 677 738 88 88122 93 230 520 634 712 854 72 89124 [200] 34 76 267 581

90283 314 689 91027 [200] 54 69 344 51 93 404 43 80 529 54 95 711 834 56 92004 19 167 382 575 [300] 682 740 874 89 915 93149 59 217 20 351 90 642 762 836 94040 130 [200] 213 [200] 372 74 468 [300] 83 95022 70 258 461 542 645 52 833 916 96038 73 [500] 79 466 90 583 603 12 24 27 756 79 907 97163 212 323 617 18 842 57 919 56 98428 847 56 99011 28 173 79 245 70 410 96 528 600 75 701 68

100043 52 67 98 262 307 86 482 657 85 709 15 962 101171 308 575 693 767 102524 681 851 71 936 63 103018 162 331 82 551 754 817 26 64 913 71 104272 328 607 815 73 83 950 105089 105 233 [200] 41 99 364 88 469 628 [1500] 740 84 831 55 65 106077 133 336 40 565 608 24 72 88 724 80 819 912 107237 470 79 503 649 808 108117 78 304 445 571 76 77 622 704 16 72 871 [200] 109083 85 213 583 652 738 912 83 99

110072 257 364 439 511 856 60 111023 [200] 65 123 558 88 722 32 843 972 112088 193 306 20 78 547 681 88 913 113128 411 529 65 966 114054 155 443 85 98 577 86 737 115001 15 31 80 [300] 151 81 435 872 905 116027 70 138 64 217 91 342 436 505 23 48 641 729 856 57 85 117052 256 357 558 639 822 39 983 118100 81 430 604 769 74 94 838 973 94 119112 37 76 358 439 503 37 688 90 809 19 978

120025 86 110 54 579 691 121062 251 441 627 770 73 810 86 122057 224 32 36 321 495 513 40 638 721 30 48 861 123485 90 534 714 925 [3000] 124005 39 50 120 25 71 77 91 360 125006 47 72 78 153 83 266 [300] 379 455 90 93 546 82 768 126086 241 [300] 312 698 807 77 905 25 127182 258 358 526 96 671 722 841 128023 119 48 278 415 669 772 129141 315 55 76 431 54 542 77 620 30 65 704 82 96

130013 43 267 560 726 844 81 926 131074 200 74 404 24 614 718 51 915 132071 284 317 96 486 538 68 693 849 133064 376 515 759 958 134257 366 655 810 985 135081 178 329 400 88 995 136516 48 61 724 924 137303 449 542 664 788 90 819 138129 225 383 487 139122 [200] 508 96 613 21 85 702 73 79

140056 216 70 315 61 503 [200] 58 643 733 141020 [200] 137 475 90 [200] 684 717 142070 192 212 22 374 626 774 840 45 958 143083 335 455 785 987 [200] 92 144035 40 126 74 204 311 39 482 543 820 74 923 32 75 145001 19 25 75 185 553 621 83 783 915 146031 108 654 62 92 720 147112 224 30 357 68 531 66 77 698 956 67 148164 265 490 509 766 832 956 149117 323 457 90 657 65

150025 127 371 73 92 474 821 991 151006 274 98 356 94 524 626 899 152003 57 58 109 272 307 443 78 554 627 738 61 62 872 86 908 42 77 153095 141 71 [200] 89 379 479 82 508 697 856 94 932 35 99 154034 164 294 742 82 155152 284 92 [200] 393 601 30 99 879 936 39 156038 293 411 74 577 652 [200] 713 75 911 [300] 95 157112 45 207 310 26 469 526 35 72 635 87 757 158056 211 300 676 796 830 87 969 159078 249 98 371 440 655 810 54 901 51

160010 26 38 190 314 67 81 423 49 520 87 98 679 718 58 [500] 161382 465 90 736 58 807 52 60 76 162004 299 528 624 784 850 920 78 163034 224 83 698 757 861 164712 165403 556 263 895 947 166016 27 263 87 320 676 724 835 63 912 167067 118 267 349 59 413 53 69 545 604 727 88 93 168064 130 50 250 411 532 [5000] 63 [300] 620 709 41 70 74 864 914 74 169441 42 551 80 648 793 948

170165 204 370 547 918 48 171019 38 182 257 467 640 710 172119 24 74 214 459 684 771 808 58 173046 97 257 586 651 65 883 957 174031 100 20 246 309 427 539 85 175125 54 59 325 557 97 642 86 731 176013 83 [200] 112 73 294 335 47 438 561 728 40 80536 933 91 177027 85 165 316 58 560 68 987 89 178026 212 52 415 66 85 650 774 179083 134 321 40 62 440 778 88 922 27

180003 42 44 67 68 138 77 552 84 775 821 23 181087 311 15 90 425 35 56 93 512 29 94 632 37 [200] 980 182002 430 506 56 876 987 183137 396 439 48 94 519 67 68 888 184139 235 385 446 61 94 822 45 46 [200] 89 963 185027 33 154 92 275 517 85 99 632 857 186046 144 212 15 372 94 567 661 716 187006 48 59 89 115 50 207 487 550 85 97 747 48 72 848 188089 104 69 461 597 855 958 189320 73 76 463 523 50 683 801

190245 559 606 763 99 827 4 915 20 55 191112 62 286 423 515 694 706 880 920 95 192135 411 64 65 578 787 88 193232 34 354 792 912 194014 119 41 [500] 252 444 513 33 [200] 88 665 723 29 33 195381 422 85 503 13 61 81 851 968 196223 62 98 317 456 983 197121 [200] 294 344 416 20 549 646 198028 66 163 69 396 504 701 93 199037 176 326 468 70 591 682 924

200021 55 65 259 309 52 429 45 72 685 784 [300] 962 99 201207 68 394 423 596 636 964 202018 190 290 368 419 72 649 700 203083 138 305 41 49 86 436 89 514 83 706 23 62 204035 425 641 711 205163 241 472 79 534 59 684 206303 508 36 643 50 61 710 42 61 80 82 845 75 951 85 207064 97 242 376 98 412 542 731 56 79 854 79 910 208337 [200] 432 760 [300] 881 942 60 99 209039 166 220 320 67 [200] 498 689 701 62 842 963

210056 93 143 208 530 51 94 664 93 983 211084 106 53 237 688 930 95 212064 78 159 225 52 342 81 409 589 95 619 22 752 855 97 986 213076 114 285 367 463 514 641 45 769 [200] 893 910 [200] 214247 81 461 72 88 672 743 94 98 215393 634 74 84 786 800 36 38 933 216094 325 71 445 712 85 806 217022 209 18 [300] 536 673 766 955 218110 27 448 78 636 783 [300] 91 [200] 995 219026 43 73 593 701 43 922 38

220079 101 60 287 415 568 72 648 66 765 67 936 221007 94 304 611 833 963 75 222074 353 659 784 859 998 223001 44 213 47 74 [10 000] 324 52 417 551 817 959 224093 95 588 670 [200] 747 989 225088 89

2. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. März 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

44 57 205 422 503 67 622 32 38 707 72 75 904 1056 58 270 348 73 99 412 61 641 740 45 826 33 36 967 2035 156 491 530 65 84 683 742 56 95 3061 328 536 972 4054 109 18 79 308 520 940 5029 132 205 71 88 337 53 747 [200] 974 6174 238 420 605 6 69 771 92 814 7086 410 23 525 67 626 842 991 8029 [200] 38 59 255 56 3 2 27 432 511 40 44 846 [300] 921 72 9065 271 [300] 354 70 75 470 597 658 896

10497 625 63 777 [200] 932 11084 197 215 329 61 401 794 97 905 12004 85 178 213 20 55 365 408 430 50 67 91 744 869 13087 105 7 268 308 784 14032 66 131 213 429 42 57 82 593 673 85 729 976 15080 94 138 [200] 220 300 47 492 568 606 705 829 936 [200] 16026 215 63 465 509 56 [200] 67 628 717 959 79 [200] 17197 698 731 38 79 834 38 984 18207 31 57 828 62 88 936 19008 20 97 145 71 91 425 98 660 99 810 47 54

20002 187 591 615 733 853 84 936 38 [200] 90 21261 381 [200] 506 39 83 770 823 48 80 83 22182 202 314 525 [1500] 39 43 600 6 850 23190 330 409 40 994 24068 403 588 785 831 57 908 45 25303 74 550 670 774 890 94 96 967 99 26029 346 98 493 569 662 97 729 908 80 27001 49 332 542 01 78 814 921 28220 349 51 82 496 845 910 29215 399 457 519 643

30132 58 88 282 85 89 359 90 500 8 75 720 44 921 67 31000 10 13 88 [200] 143 74 96 84 88 414 560 883 90 934 57 32343 488 510 33137 83 233 43 660 813 26 932 34290 534 691 726 829 57 62 906 35039 584 689 36192 224 34 343 73 545 81 941 72 37007 22 40 75 153 70 75 205 [200] 59 78 375 433 673 84 719 894 38038 63 193 323 777 908 39279 322 608 81 778 831

40266 79 339 861 933 63 99 41261 408 37 581 713 72 878 957 82 42326 60 633 97 864 927 29 43138 347 433 729 62 79 [200] 870 93 910 44004 10 56 95 230 52 67 488 92 531 64 829 49 52 75 [200] 45098 270 484 [300] 591 689 984 46345 538 642 43 704 96 47123 204 35 48 430 503 18 700 910 48118 215 17 394 503 58 613 938 68 49004 29 96 230 34 360 686 859 92 906

50125 369 428 554 684 710 42 877 917 74 51055 66 151 69 78 296 399 598 666 81 99 713 48 993 93 52047 95 188 540 712 884 955 59 53009 594 [500] 660 851 82 912 54006 23 109 65 77 314 449 546 639 707 862 [200] 9 6 55247 353 72 404 48 87 544 878 932 56012 351 58 79 579 57025 33 102 12 491 542 [200] 73 786 58033 61 114 16 82 447 516 26 620 36 54 90 753 853 60 923 78 59061 689 844

60065 365 554 806 51 61013 114 21 49 98 328 442 80 516 22 636 985 62117 98 230 357 565 738 63198 323 50 433 [200] 540 763 64038 50 325 450 685 824 996 65134 84 204 12 321 697 985 [300] 66000 90 266 303 479 514 819 33 67110 210 393 429 511 22 28 624 728 54 80 862 77 951 68290 481 556 672 69028 129 213 416 616 700 9 995

70168 87 90 213 346 421 538 62 70 907 71251 361 963 78 72178 206 469 85 647 [500] 69 [500] 73 733 51 71 85 835 73035 236 463 599 618 948 74150 308 556 95 699 705 42 75108 227 42 319 573 705 76043 295 418 541 715 [200] 835 [200] 36 95 987 77092 202 [200] 491 731 67 942 78017 72 137 97 472 554 620 48 68 782 88 79107 232 90 470 616 831 56 931 [200]

80071 111 321 72 410 545 935 80 81287 649 53 803 82013 105 427 640 803 83149 78 385 608 [200] 64 84062 296 342 746 64 87 835 975 85104 290 99 743 86034 [200] 46 294 331 35 481 532 661 76 736 809 964 67 87135 531 47 54 654 76 781 847 957 88057 172 241 62 68 342 423 600 729 925 43 89590 602 35 706 77

90042 129 301 10 451 522 742 54 949 91106 269 86 94 310 46 558 669 762 944 92140 216 60 366 496 543 834 972 93007 46 177 235 307 87 94 557 684 805 910 94027 77 82 160 397 591 658 751 95054 103 420 524 759 966 96110 [200] 34 62 82 654 766 825 983 97010 140 64 67 391 988 98042 82 170 94 290 451 678 716 958 99052 [300] 313 27 37 42 402 68 718 819

100069 162 228 48 438 579 643 738 89 899 978 101037 70 123 225 45 58 470 80 835 923 [200] 102104 10 13 32 44 233 [300] 318 31 51 74 770 824 902 94 [300] 97 103015 34 66 137 98 392 753 63 104095 191 226 35 303 441 52 90 91 711 61 970 105084 95 361 549 685 737 47 872 97 916 106032 66 128 288 854 92 98 609 902 70 107160 473 617 60 108263 370 579 98 823 62 984 109057 194 668 727

110034 306 516 670 814 18 86 [500] 954 111038 172 249 92 524 742 833 74 112426 90 630 732 76 80 840 85 113131 294 405 779 803 5 80 924 63 114010 105 385 614 81 799 826 115003 108 451 636 772 80 804 14 955 [200] 116055 118 253 335 413 716 872 117264 90 309 478 715 53 92 894 912 28 90 [300] 94 118509 35 685 810 936 119034 42 384 473 590 91 678 787

120057 89 92 179 201 26 343 44 66 453 652 794 963 121256 81 314 553 [200] 57 651 77 785 841 76 83 [200] 903 122082 615 700 123021 164 414 507 30 951 124002 91 113 39 223 [300] 63 491 709 817 125070 107 90 246 326 48 531 786 126452 72 629 720 87 911 127274 341 557 798 883 [300] 128061 78 135 71 258 322 67 547 618 97 704 817 129015 35 190 320 71 82 451 93 541 49 97 867

130148 282 624 27 51 922 131170 219 365 440 59 503 18 720 [200] 68 132053 100 281 364 539 784 805 995 133132 326 87 427 88 518 73 618 842 134021 32 241 52 334 94 522 69 845 972 135024 292 454 518 19 32 862 90 [200] 136146 75 247 342 555 680 737 890 958 137023 116 21 71 277 775 969 138149 213 70 477 670 73 762 86 139053 57 128 215 [300] 345 459 68 550 818

140209 66 29 696 714 800 920 75 141053 56 506 7 893 979 142115 82 332 82 593 630 763 862 902 27 143110 86 713 853 928 144108 24 62 246 57 363 68 485 557 652 747 845 89 145058 97 396 [200] 517 19 83 704 56 813 22 951 146077 101 29 426 60 569 645 844 86 911 29 147213 336 87 402 534 71 87 626 754 148005 68 129 39 232 428 78 97 [300] 621 80 913 44 90 149018 501 21 54 [300] 62 633 796 936

150038 46 [200] 47 53 316 737 852 [200] 151301 26 531 54 665 [200] 152111 226 534 64 670 77 703 66 80 804 89 919 34 153045 [200] 144 72 75 97 303 421 49 64 65 501 676 735 925 53 [300] 154055 394 433 692 822 37 921 73 155398 450 694 156044 59 [200] 89 125 56 286 781 863 921 83 157140 255 407 35 888 158131 49 382 461 502 47 744 56 159152 229 310 402 528 59 604 757 893 940

160040 289 314 85 457 705 161021 250 449 83 611 97 162031 93 147 449 802 16 56 163275 302 31 38 761 164093 109 22 263 70 86 434 95 522 78 866 75 165214 35 977 [200] 80 166045 54 89 163 276 78 308 32 419 542 69 709 94 834 909 15 167036 80 205 818 6 0 826 907 [1500] 20 168136 53 73 311 26 644 759 169106 43 279 91 487 546 651 87 927 78

170000 15 135 335 497 500 673 991 171106 209 310 57 75 91 172089 345 71 624 61 791 [1500] 902 31 173064 308 76 96 99 426 501 692 769 71 174028 67 310 44 99 632 706 944 175357 447 782 176111 49 285 342 45 415 75 858 177223 413 535 648 769 857 928 60 178075 141 316 79 438 571 76 690 714 58 881 179305 510 14 [300] 86 756 88

180019 60 117 228 67 492 662 758 832 181106 [500] 28 238 514 [500] 24 633 733 986 90 182079 255 94 367 413 76 518 50 676 183225 316 49 61 530 96 628 46 710 76 815 28 34 911 63 76 80 88 184044 285 334 507 13 [200] 630 823 185001 135 219 79 329 400 70 768 186013 193 218 343 449 636 816 68 914 86 187083 298 347 445 68 552 607 835 188082 172 85 483 58 535 95 925 90 189031 68 [300] 514 64 612 753 65 858 975 89

190018 286 473 76 82 676 82 89 838 41 48 94 904 81 191020 64 79 105 271 91 324 94 525 99 [200] 635 68 [200] 99 192166 309 415 634 57 781 804 26 905 43 78 92 193003 9 214 65 424 787 988 194002 143 238 307 28 65 576 602 714 18 845 55 82 195060 82 163 316 519 32 73 622 817 56 63 196084 [200] 225 31 473 544 56 741 97 919 25 197084 100 351 413 637 50 96 989 198031 333 36 99 210 33 325 88 728 849 79 934 52 199111 200 14 554 656 72 876 906 82

200087 99 356 401 514 64 813 949 201057 69 147 61 385 420 753 69 70 910 70 202010 51 232 76 439 75 539 93 604 808 947 203016 39 107 17 [300] 31 292 345 433 500 27 50 647 718 20 849 57 204049 84 95 103 202 735 831 904 205023 67 289 319 60 422 [3000] 35 563 894 206153 387 441 64 534 76 668 793 930 207100 [200] 278 98 312 68 696 831 67 951 58 208079 95 [200] 259 313 18 455 82 89 702 6 809 14 32 911 89 209019 116 21 34 85 283 415 [300] 41 572 694 908 [200] 28 39 [200]

210228 340 70 85 423 [200] 88 640 786 977 211052 154 341 457 506 89 909 212007 [200] 147 72 206 76 306 466 554 711 871 980 [200] 213137 70 200 34 378 410 665 813 214143 95 243 320 58 86 598 839 [200] 51 95 916 70 74 [200] 81 93 215006 15 406 37 43 502 643 741 97 948 216165 86 275 420 592 774 [200] 94 895 952 217041 111 80 346 94 508 38 82 612 820 24 218069 76 246 98 368 90 98 438 541 53 728 219167 218 397 453 56 515 738 39

220078 215 482 526 51 722 49 85 871 221112 24 227 309 47 428 678 824 90 222019 70 165 82 329 504 17 95 855 918 223514 95 627 224110 364 420 70 517 [300] 34 66 667 737 806 990 225059 64 174 551

Aus der Provinz.

ʒ **Pr. Stargard,** 19. März. Heute wurde eine außerordentliche **Stadtverordnetensitzung** im Stadtschulgebäude abgehalten, da in der Familie des Herrn Bürgermeisters Diphtheritis herrscht und deshalb Bedenken vorlagen, den Rathhaussaal zu benutzen, da die Wohnung des Bürgermeisters sich im Rathhause befindet. Der Beigeordnete Herr Goldfarb erstattete in Vertretung des Bürgermeisters Gambke den **Verwaltungsbericht** für 1894/95. Aus demselben heben wir als besonders bemerkenswerth hervor, daß das neue Schlachthaus für die Verwaltung während des ersten Halbjahres seines Bestehens einen Zuschuß von 550 Mk. erfordert hat, während die höhere Mädchenschule einen Ueberschuß von 207 Mk. ergab und die Vorschule des Gymnasiums einen Zuschuß von 28 Mk. Es wurden 45 Magistrats- und 23 Stadtverordnetensitzungen abgehalten. Die Einrichtung der neuen Stadtsparkasse hat sich als ein großes Bedürfniß erwiesen, indem der Geschäftsbetrieb derselben alle Erwartung weit übertroffen hat. Ein neuer Stadtplan ist gezeichnet worden und die Einrichtung einer städtischen Badeanstalt steht bevor. Die neue Reichsbanknebenstelle wird am 1. April eröffnet, eine Knabenmittelschulklasse an demselben Termin eröffnet. Die hiesige Garnison wurde am 1. Oktober um 50 Mann vermehrt. Die Petitionen um Halten der beiden einzigen Schnellzüge, die an unserer Station nicht anhalten, sind leider bis jetzt noch immer nicht berücksichtigt worden, doch soll ein neues Gesuch der neuen Danziger Eisenbahn-Direction vorgelegt werden. Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt nach der neuesten Zählung 7510. Eine neue Schuhwaarenfabrik ist von der Firma Peter Kauffmann Söhne hier eingerichtet worden. Die Versammlung bewilligte eine Summe von 500 Mk. für das Kriegerdenkmal für den Fall, daß der Kreis die Summe von 1500 Mk. beisteuert. Das Schulgeld für die Gymnasialvorschulklasse soll von 50 auf 60 Mk. erhöht werden. Der am Stadtschulhausgrundstücke vorbeiführende Graben soll durch Röhren kanalisirt werden, wofür die Summe von 1500 Mk. bewilligt wurde.

h. **Aus dem Elbinger Kreise,** 19. März. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, haben in der Niederung die **Saaten** keinen nennenswerthen Schaden erlitten. Der Raps, welcher am ehesten durch Schneedruck leidet, hat ein schönes Aussehen. — Staare, Kiebitze und Lerchen haben sich als erste Frühlingsboten in der Niederung eingestellt. — Das **Grundstück** des Besitzers Suckau in Ellerwald 1. Trift, 1½ Hufen kulmisch groß, ist für 57 000 Mk. freihändig an den Hofbesitzer Jahn von Ellerwald 2. Trift verkauft worden.

✠ **Culm,** 19. März. Der **Bürgerschützenverein „Winrich von Kniprode“** hat in der gestrigen Vorstandssitzung beschlossen, den Geburtstag des **Fürsten Bismarck** in Gemeinschaft mit dem deutschen Männer-Turnverein im Saale der deutschen Reichshallen am 1. April durch Gesangsvorträge etc. festlich zu begehen. — Der frühere Apotheker **Rost** hat sein langjähriges Amt als Rathsherr unserer Stadt und Decernent der Gasanstalt in Folge Fortzuges niedergelegt. — Die von dem Verein für evangelische Gemeindepflege in unserer Stadt errichtete **Spielschule,** welche bisher nur eine Klasse hatte, erhält vom 1. Juli d. Js. ab in Folge des stetig wachsenden Besuches noch eine zweite Klasse. Ebenso werden von da ab statt einer zwei Diakonissen unterrichten. Dieses hat auch eine Verlegung der Schule aus dem städtischen Gebäude nach der Diakonissenanstalt zur Folge.

K. **Thorn,** 19. März. In Angelegenheit des **Antrages Kanitz** ist auch die hiesige Handelskammer bei dem Reichskanzler dahin vorstellig geworden, er möchte zur Beruhigung der aufgeregten Gemüther eine amtliche Erklärung erlassen. Es ist angeregt worden, in öffentlichen Versammlungen auf die Bedeutung unserer **Goldwährung** hinzuweisen und die Behauptungen der Anhänger der Doppelwährung zurückzuweisen. Auch die hiesige Handelskammer hat sich mit dieser Frage beschäftigt; sie ist zu dem Entschluß gekommen, hier zunächst keine öffentliche Versammlung zu veranstalten, diese Angelegenheit aber im Auge zu behalten und je nach dem Gange der Ereignisse weitere Schritte zu thun.

ϱ **Allenstein,** 19. März. Die **Stadtverordneten-Versammlung** beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung hauptsächlich mit der Festsetzung des **Stadthaushaltsplanes.** Herr Bürgermeister Belian gab zunächst eine allgemeine Uebersicht über die Finanzlage der Stadt, die nach erfolgtem Rechnungsabschluß voraussichtlich eine günstige sein werde, da der wahrscheinliche Ueberschuß gegen den Voranschlag der Einnahmen 20- bis 21 000 Mk. betragen wird. Dieses günstige Resultat ist lediglich aus dem Forstetat erzielt, welcher den Voranschlag mit ca. 23 000 Mk. in den Einnahmen überschreiten wird. Die Gesammtausgaben sind auf 346 000 Mk. festgesetzt, wovon 12 380 Mk. durch indirecte und 191 118 Mk. durch directe Gemeindesteuern aufzubringen sind, und zwar 200 Proc. Grundsteuer mit 9000 Mk., 200 Proc. Gebäudesteuer mit 60 000 Mk., 200 Proc. Gewerbesteuer mit 12 428 Mk. und 200 Proc. Betriebssteuer mit 2290 Mk. Der Zuschlag zur Staatseinkommensteuer soll 250 Proc. (113 500 Mk.) betragen. Herr Bürgermeister Belian machte noch Mittheilung von der **Nichtgenehmigung** seitens des Bezirksausschusses betreffend die Erhebung einiger indirecter Steuern, darunter die Klavier- und Jagdscheinsteuer.

Unterschlagung.

Lübeck, 19. März. Der Beamte des hiesigen Vorschuß- und Sparvereins Johannes Buschow wurde heute verhaftet. Demselben wird die Unterschlagung von ungefähr 42 000 Mk. zur Last gelegt. Der entstandene Schaden ist von 12 Mitgliedern des Vereinsvorstandes zu tragen.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Hamburg** von
16. Stella, Cassens Laguna
Polynesia, Nicolaysen Ville Constitucion
Venezuela, Cassen Laguna
Josip, Kovacevich Moulmain
Bonheur, Tellefsen Buenos Aires
Hebe, Holm Macassar
17. Noel, Johannsen Savannah
nach
Sundsvall (SD.), Hartung Neufahrwasser
18. Arnfinn, Omland Rio de Janeiro
Areola, Gjertsen Port Elizabeth
Cuxhaven in See gegangen nach
16. Armida, Kronberg Laguna
Sundsvall (SD.), Hartung Neufahrwasser
Bremen nach
C.A.Bade (SD.), Fokken Danzig
Themis (SD.), Knaut Kopenhagen
Bremerhaven von
Braunschweig (SD.), Wempe Baltimore

März **Bremerhaven** nach
19. Dr. Siegert, Wilms Trinidad
Gothenburg von
Newa (SD.), Best Liverpool
Frederikshavn nach
15. Remus (SD.), Schwaner Danzig
Kopenhagen von
Leipzig (SD.), Ehlert Gent
Baumwall (SD.), Schuldt Newyork nach Stettin
Antwerpen von
16. Planet (SD.), Gehrmann Pomaron
Amsterdam von
15. Johanna, Keezer Deutschland
Swinemünde nach
17. Silesia (SD.), Kalff Dünkirchen mit Melasse und schlesischen Kohlen
18. Bravo (SD.), Smith Hull via Kopenhagen mit Gütern
Vulca (SD.), Draeger Geestemünde mit Maschinentheilen.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Die Generalversammlung vom 18. März 1895 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Bank um nominal ℳ 4 000 000 durch Ausgabe von 4000 neuen Actien à ℳ 1000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Juli 1895 ab zu erhöhen.

Der Bestimmung der Generalversammlung gemäß wird den Besitzern der alten Actien das

Bezugsrecht

auf die Summe von ℳ 2 000 000 in 2000 neuen Actien à ℳ 1000 zum Course von 120 % unter folgenden Bedingungen eingeräumt:

1. Auf je 3000 ℳ Nominalwerth alter Actien à ℳ 1000 kann eine neue Actie im Nominalwerthe von ℳ 1000 erhoben werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben von heute an bis spätestens 15. April 1895, Nachmittags 4 Uhr, in den Wochentagen auszuüben und zwar in Berlin bei unserer Effectenkasse persönlich oder mittels Postsendung.
3. Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Actien ohne Dividendenscheine und bezw. die Bezugsrechts-Scheine (s. Nr. 4) mit einem doppelten, arithmetisch geordneten, von ihm unterschriebenen Nummernverzeichnisse, wozu Formulare ausgegeben werden, zur Abstempelung einzureichen.
4. Für die durch 3000 nicht theilbaren Beträge werden dem Einreicher der Actien Bezugsrechts-Scheine ausgehändigt und kann auf je ℳ 3000 dieser Bezugs-Scheine für sich allein oder in Ergänzung von Actien, das Bezugsrecht auf je eine neue Actie zu ℳ 1000 unter den gleichen Bedingungen geltend gemacht werden.
   Durch 3000 nicht theilbare Beträge an Actien und bezw. Bezugsrechts-Scheinen können nicht berücksichtigt werden.
   Die Bezugsrechts-Scheine werden am 15. April 1895, Nachmittags 4 Uhr, ungiltig und werthlos.
5. Actien, für welche ein Bezugsrechts-Schein ausgefertigt werden soll, dürfen nicht in den Zeichnungsschein und bezw. das Nummernverzeichniß aufgenommen werden, sondern sind gesondert einzureichen.
6. Die Einzahlungen auf die zum Bezuge angemeldeten neuen Actien sind ohne weitere Aufforderung zu leisten.
   a) mit 25 % und 20 % Agio, d. i. mit ℳ 450 für jede neue Actie gleichzeitig mit der Ausübung des Bezugsrechtes;
   b) mit 25 %, d. i. mit ℳ 250 für jede neue Actie bis zum 15. April 1895,
   c) mit 25 % bis zum 15. Mai 1895;
   d) mit restlichen 25 % bis zum 15. Juni 1895.
7. Auf jede Einzahlung mit Ausschluß des Agio werden 4 % Zinsen vom Tage der Einzahlung bis zum 30. Juni 1895 vergütet und können diese Zinsenbeträge bei der Einzahlung sofort in Abzug gebracht werden.
8. Ueber die Einzahlungen werden einfache Quittungen ausgestellt. Die Ausgabe der neuen Actien erfolgt bei Bezahlung der letzten Rate, jedoch nicht vor dem 30. Juni 1895. Interimsscheine gelangen nicht zur Ausgabe.
   Die eingereichten alten Actien und bezw. Bezugsrechts-Scheine werden nach der Abstempelung und Bezahlung der ersten Rate sofort zurückgegeben.
9. Der über den Nominalbetrag der neuen Actien hinaus erzielte Ueberschuß wird dem Reservefonds überwiesen.
10. Wird eine der in Nr. 6 bestimmten Ratenzahlungen nicht innerhalb der festgesetzten Frist eingezahlt, so treten die Bestimmungen des § 6 des Statuts in Kraft.

Berlin, den 18. März 1895.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Sanden. Schmidt. (5462

Fay's ächte

Sodener Mineral-Pastillen

berühmtestes Quellenproduct

der im Kurgebrauche befindlichen Heil-Quellen No. 3 und 18 zu Bad Soden a. T. geniessen den weitverbreitetsten Ruf als:

vorzügliches Bekämpfungsmittel gegen

Influenzaanfälle.

Bestbewährtes Hausmittel gegen alle catarrhalischen Zustände.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidenden

Linderung und Hülfe bringend.

Von medicinischen Autoritäten erprobt, durch ihre ausgezeichnete Wirkung sich selbst empfehlend und mit den höchsten Medaillen preisgekrönt.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind überall zu 85 Pfg. per Schachtel erhältlich.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der dänische Dampfer „Tula" auf der Reise von Hamburg nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 22. März 1895,

Vormittags 10¼ Uhr,

in unserm Geschäftslokale Langenmarkt 43, anberaumt. (5498

Danzig, den 20. März 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Regulirung der Weichselmündung.

Für Herstellung des Deiches zum Abschlusse der Elbinger Weichsel von Rothebude bis zum Weichseldurchstich Siedlersfähre—Ostsee sollen die

Erdarbeiten von rd. 320 000 Cubikmeter Bodenbewegung

an einen durchaus leistungsfähigen Unternehmer im öffentlichen Ausschreibungsverfahren vergeben werden. Die besonderen Bedingungen nebst Verdingungsanschlag und die zugehörigen Zeichnungen sind während der Geschäftsstunden in unserem Bureau im Oberpräsidialgebäude, Zimmer Nr. 23, einzusehen; auch sind erstere abschriftlich gegen Einsendung von 2 ℳ (nicht in Briefmarken) von uns zu beziehen.

Versiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine am

Sonnabend, den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (5477

Danzig, den 15. März 1895.

Königliche **Ausführungs-Commission** für die Regulirung der Weichselmündung.

Unterricht.

Schnellste und gewissenhafteste Vorbereitung zum

Einjährigen-Examen,

sowie zur Schulversetzung.

Silberberg, Gymnasiallehrer, Hundeg. 47. Anmeld. v. 11—2 u. 3—5.

Vorbereitung zum Einjähr. Examen,

zur Aufnahme ins Cadettenhaus und zu Schulversetzg.

Hinz, Gymnasiallehrer, Schw. Meer, Kl. Bergst. 8, pt.

Staatlich concess.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Bromberg.

Vorber. f. alle Mil.-Exam. und für Prima. — Pension. — Stets beste Resultate. — Vorber. zum Fähnr.-Ex. in kürzester Zeit. — ½jähr. Cursus f. d. Einj.-Freiw.-Exam. — Besondere Berücksichtigung wissenschaftlich zurückgebl. Schüler. — Beginn des Sommercursus am **2. April cr.** — Anmeldung neuer Schüler **jeder Zeit.** Auf Wunsch Programm.

5460) **Geisler,** Major z. D.

Künstliche Zähne etc

Paul Zander, Breitgasse 105¹.

Die von mir persönlich auf der Leipziger Messe gewählten Neuheiten in

Spielwaaren,

Japan-, China-, Holz- und Glaswaaren

mit Ansichten von Zoppot,

Korb- und Luxuswaaren etc.

treffen täglich ein und empfehle dieselben der geneigten Beachtung.

C. A. Focke, Zoppot, Seestraße 27.

Vermischtes.

Landwirthschaftl. Anzeiger für Ost-Deutschland.

Auflage 15 000 Expl.

Bestes Insertionsorgan für alle Zweige der Landwirthschaft. Viele Stellenanzeigen. Abonnement für das II. Quartal 60 ₰ bei allen Postanstalten. (5480

Exped. in Mohrungen Ostpr.

Gesellige.

Inseraten-Annahme Jopengasse 5.

Original-Preise. Rabatt.

Offene Stellen

in der Landwirthschaft bringt jede Nummer des „Landwirthschaftlichen Anzeigers für Ostdeutschland" in Mohrungen Ostpr. Einzelne Nummern 10 ₰. Abonnements für das II. Quartal 60 ₰ bei allen Postanstalten.

Evangelische

Gesangbücher

für Ost- u. Westpreußen vom einfachsten bis feinsten Genre.

Adolph Cohn, Langgasse 1.

Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird Namen und Jahreszahl gratis in Gold gedruckt.

Wäschegeschäften, Weißnäherinnen u. Ausstattungen

empfehle ich mich zur Anfertigung von **Knopflöchern** auf der von mir für Danzig erworbenen **Singer's National-Knopfloch-Maschine** bei Berechnung billigster Preise.

Die Arbeit auf derselben wird schneller und sauberer hergestellt als je mit der Hand.

Muster liegen sowohl bei mir, als auch bei Herrn G. Neidlinger, Gr. Wollwebergasse 15, bei dem auch Aufträge entgegen genommen werden, aus.

Hochachtungsvoll

Frau **Clara Beuth,** Poggenpfuhl 43/45, Gartenh., 1 Tr.

Quittungsbücher,

zum Quittiren der Hausmiethen, sind für 10 Pfennige pro Stück zu haben in der

Expedition der „Danziger Zeitung".

Königsbg. Wickbolderbräu

in Gebinden und Flaschen, Nürnberger Exportbier der Actien-Bierbrauerei vorm. Heinrich Henninger und

Münchener Hackerbräu,

in Gebind. sow. 18 Fl. für 3 ℳ.

Englisch Porter pro Fl. 30 ₰,

Pale Ale flaschenreif, pro Flasche 35 ₰

Grätzer Bier, stark moussirend,

Doppel-Malzbier, vorzügliches Gesundheitsbier empfiehlt (5482

R. Pawlikowski, Inhaber: L. O. Maeckelburg, Hundegasse Nr. 120.

DER BESTE BUTTER CAKES

M.C.F. LEIBNIZ. HANNOVER.

GESETZLICH GESCHÜTZT

Prämiirt Chicago 1893.

Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN.

Cervelatwurst

feinste Qualität, per ℔ 1,10 ℳ, frische Amtsbutter per ℔ 0,90 ℳ versendet unter Nachnahme **Franz Busch,** Rügenwalde.

Speise-Zwiebeln,

maß-, scheffel- und centnerweise sind zu hab. in d. Zwiebelhandlung **Mattenbuden Nr. 30.**

Gummi-Artikel.

Verschl. Preisliste über nur beste Waaren versendet gegen 10 Pf.-Marke **J. B. Fischer,** Sanitäts Bazar, Frankfurt a. M. Nr. 7.

Große Betten 12 ℳ.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

Grosse Trier Geld-Lotterie.

Grösster Gewinn im glücklichsten Fall

Mark 500 000.

Haupt- u. Schlussziehung 8., 9. u. 10. April cr.

Hierzu empfehle und versende

Original-Loose zum amtlichen Preis

1/1	1/2	1/4	1/8
Mk. 35,20	17,60	8,80	4,40

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Bank- u. Lotterie-Geschäft,

Berlin NW., Flensburgerstr. 7.

Filiale und Haupt-Expedition

D. Lewin, Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegr.-Adresse für Berlin u. Neustrelitz: „Goldquelle".

Gewinn-Plan:

1 Prämie M. 300 000

Anzahl		Gewinn		Summe
1	à	200 000	-	200 000
1	-	100 000	-	100 000
1	-	50 000	-	50 000
1	-	25 000	-	25 000
1	-	15 000	-	15 000
2	-	10 000	-	20 000
3	-	5 000	-	15 000
5	-	3 000	-	15 000
10	-	2 000	-	20 000
40	-	1 000	-	40 000
100	-	500	-	50 000
200	-	300	-	60 000
500	-	200	-	100 000
1000	-	100	-	100 000
11400	-	50	-	570 000
13 265	Gewinne und 1 Prämie		Mark	1 680 000

Welcher von den ersten 25 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält auch die Prämie von 300 000 Mark.

(4808

AMSTERDAM 1894. Goldene Medaille — LIVERPOOL 1894. Goldene Medaille — ANTWERPEN 1894. Goldene Medaille

Grünberger Cognac-Brennerei

RICH. LEONHARDT

Grünberg i/Schl.

Cognac

Verkehr nur mit Grossisten — GARANTIE für absolute Reinheit — Muster umgehend zu Diensten

Jeder deutschen Konkurenz überlegen



Wichtig für Käufer und Verkäufer von Gütern ist das „Centralblatt f. d. landwirthschaftl. Grundbesitz", Stettin, Deutsche Straße 12. Dasselbe vereint in sich den gesammt. Güter-Handel Deutschlands, jede Nummer enthält mehrere Hundert Güter! Versand gratis und portofrei.

Personalcredit

von 500 ℳ aufwärts bis zum höchsten Betrage besorgt **J. Visontai,** Behördl. autor. Geldagentur Budapest, Apptelekigasse.

5378)

Die Schindeldeckerei

von **Meyer Segall,** Tauroggen (Rußland) b. Tilsit legt Schindeldächer billigst unter Garantie. Näh. Ausk. erth. auch Herr Otto Büttner, Dirschau.

Altes Zeitungspapier verkauft die **Expedition** der **„Danziger Ztg."** Ketterhagergasse 4.

Leere Bord.-Wein-Oxhofte

kauft jedes Quantum von jetzt bis Herbst und erbittet Offerten

E. A. Lühr, Magdeburg.

---

17 000 Mark

à 4½ % erststellig, sind v. Selbstdarleiher zu begeben. Adr. unt. 5437 in der Exped. d. Ztg. erbet.

An- u. Verkauf.

Verkauf eines Wein-, Cigarren- u. Delicatessen-Engros- u. Detail-Geschäfts.

Das seit dem Jahre 1810 in Potsdam bestehende, in bester Lage der Stadt, am alten Markt, gegenüber dem Königlichen Schloß belegene, altrenommirte und zur Zeit im lebhaften Betriebe befindliche Wein-, Cigarren- und Delicatessen-Geschäft des verstorbenen Kaufmanns und Hoflieferanten Albert Lehmann, **in Firma J. C. Lehmann,** soll, wie es steht und liegt, nebst dem Hausgrundstück, freihändig preiswerth veräußert werden. Zur Uebernahme und Fortbetrieb des Geschäfts sind etwa ℳ 150 000 erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei der Kaufmann **August Jahn,** Potsdam, Allee nach Sanssouci Nr. 4.

---

1 großes engl. mah. Büffet ist preiswerth zu verkaufen **Hundegasse Nr. 102 II.**

Wegen Todesfall

sollen **Breitgasse 37, 2 Tr.,** sämmtliche vorhandenen Möbel, als: Trumeau, Plüschsopha, Fauteuils, Sophaspiegel, Schlafsopha, Bettgestelle, Kleiderschränke, Waschtisch, Tische, Bücherschrank, Vertikow, Spieltische, Küchengeräth, schöne alte Bäume ꝛc. schleunigst billig verkauft werden. Besichtigung 10—2 Uhr. (5484

Ein gr. f. eisernes Bettgestell und ein f. Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Adressen unter Nr. 5485 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mein 6jähriges **Reitpferd,**

Grauschimmelwallach (Mutter Vollblutaraberin), 3½" groß, schönes Offizierpferd, verkaufe wegen Aufgabe der Stellung.

Buchenhagen, Kr. Strasburg Westpr. (5464

S. Sachs, Administrator.

Stellen.

Herrsch. Diener und Kutscher, Hotel-, Comtoir- u. Hausdien., Kutscher u. Knechte, außerd. e. verh. Gärtner, allem. vorz. Zeugn. i. gr. Ausw. empf. **F. Marx,** Jopeng. 28.

Empf. e. j. erf. f. t. Landw., e. dito 36 J. a., f. selbst. St., vorz. Zgn., Kinderg., 1. u. 2. Kl., Stütz., w. d. f. K. erl., Ges. u. Pfleg., Näht., B., Lad.- u. Buffetm., f. e. rüst. Kinderf. **F. Marx,** Jopengasse 28.

Reisender

für leistungsfähige Dütenfabrik (Westpreußen und z. Th. Posen u. Pommern) sofort od. 1. April gesucht. Bewerber, welche mit Erfolg gereist haben und mit der Kundschaft bekannt sind, wollen ihre Adr. u. Ang. der näh. Verhältn. u. Gehaltsanspr. unt. 5439 an die Expd. d. Ztg. einsend.

Steinkohlenpech und Theerproducte.

Gut eingeführter, tüchtiger und energischer Vertreter von sehr leistungsfähigem Import- und Export-Hause gesucht. Offerten unter **A. 16437 an Anton Steiner,** Berlin SO., Brückenstraße 8. (5077

Eine ehrliche, reinliche Frau wird zum Butter- und Käse-Herumtragen gesucht. Meldungen sind brieflich an die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 5471 zu senden.

Für Lungenkranke.

Dr. Brehmer'sche Heilanstalt Görbersdorf i. Schl.

Seit 1854 bestehend. Aufnahme jederzeit.

Chefarzt Dr. **Achtermann,** Schüler **Brehmer's.**

Ill. Prosp. kostenfrei d. d. Verw. (2012

Sehr viele Damen wissen noch

nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erfreuenden **Cacao vero** von **Hartwig & Vogel** in Dresden gerichtet. Derselbe ist sehr ausgiebig, daher billig.

Die ¼ Pfd.-Dose 75 Pfennige.

½	1/1	3/1 Pfd-Dose
1,50	3,00	8,50 ℳ.

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicateß-, Drogen- und Special-Geschäften. (4361

Krankenheiler

Quellwasser Bernhardsquelle (Jodsodaschwefel-,) Johann-Georgenquelle (Jodsodawasser). Zu Trinkkuren.

Quellsalzpastillen.

Quellsalzlauge oder aber Quellsalz, beide durch Eindampfen des Quellwassers gewonnen zur Bereitung von Bädern im Hause.

Quellsalzseife No. I (Jodsodaseife) zugleich vorzügliche Toiletteseife.

Quellsalzseife No. II (Jodsodaschwefelseife), wirksam medicin. Seife.

Quellsalzseife No. III (verstärkte Quellsalzseife) von ganz überraschender Wirkung.

Seifengeist geg. Ausfallen der Haare, Schuppenbildung der Kopfhaut etc.

Diese Krankenheiler Wasser und die weiters aufgeführten Produkte hievon sind ganz besonders wirksam bei: allen scrophulösen Erkrankungen, veralteten Hautleiden, chronischen Frauenkrankheiten, schwerer Syphilis und Quecksilbervergiftung.

Man achte beim Einkauf genau auf die Namen und die Schutzmarke mit der Inschrift: „Bad Krankenheil". Vorräthig in allen grösseren Apotheken, Droguen- und Mineralwassergeschäften. Auf Wunsch auch direkte Zusendung durch das

Verkaufsbureau der Jodsodaschwefelquellen zu Krankenheil bei Tölz, Oberbayer. Gebirg.

Preiscourante und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Das hier am Markt belegene, früher **Behrend**'sche

Wohnhaus nebst massivem, 3 stöckigem Getreidespeicher

steht preiswerth zum Verkauf und kann zum 1. Oktober cr. übergeben werden. Auskunft ertheilt (5370

A. Laudon, Rosenberg Wpr.

Lehrling

gegen Remuneration für Comtoir und Speicher gesucht.

Adressen unter 5487 an die Exped. dieser Zeitung.

Reisender resp. Agent

welcher die Fabrik-Etablissements Ost- und Westpreußens besucht, von einer leistungsfähigen Treibriemen-Fabrik in Hamburg gesucht. (5488

Offerten unter **G. & R. 13** Postamt 8, Hamburg.

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung suche für mein **Porzellan- und Glas Geschäft.** (5357

Max Kusch, Elbing.

Tüchtiger Reisender,

gewandter Verkäufer, für Bäcker- und Fleischerkundschaft gesucht.

Adressen unter 5486 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Kellnerlehrling

wird sofort verlangt **Kaiserhof,** Heilige Geistgasse 43.

Eine bescheidene, junge Verkäuferin, im Conditoreifache gut bewand., sucht v. 1. April Stellg. u. besch. Ansprüch. Meldungen mit Nr. 3257 an d. „Geselligen" in Graudenz erb. (5474

Wohnungen.

Fleischergasse 72 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst Zubehör, zu verm. Meldungen parterre. (5285

Brodbänkengasse 41

ist eine herrsch. Wohnung z. verm.

Tobiasgasse Nr. 3

ist die I. Etg., best. a. 2 Stub., Kab. u. allem Zub h. zum 1. April zu vermiethen. Preis 336 ℳ jährl.

Eine Wohnung in Berlin W., Wormserstraße Nr. 3,

ist versetzungshalber sehr billig an Aftermiether abzugeben. 3 Zimmer, Küche, Corridor, Mädchengelaß, Kammer, Badezimmer, Balkon. Sofort zu beziehen.

Meldungen unter Nr. 3977 an die Expedition d. Zeitung.

Langgasse 75,

2. Etage, eine herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör p. 1. April auch gleich zu vermiethen. Näheres Gr. Wollwebergasse 6 im Laden. (4870

Saal-Etage

mit Balkon, 7 Zimm., p. 1. April zu vermiethen. (5257

Näheres **Lastadie 33, part.**

Eine eleg. Wohnung

auf der Rechtstadt, bestehend aus 4—5 Zimmern und Zubehör, zum Preise von 900—1000 ℳ, wird per 1. April gesucht.

Adressen unter Nr. 5470 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Garçon-Wohnung

Heil. Geistgasse 94, möbl. Saal-Etage, b. aus 2 gr. Zim. u. Badez. zu verm. Näh. II. Etage.

Wegen Versetzung ist Mottlauergasse eine Wohnung von 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auch Garten per sofort zu vermiethen. (5467

J. Schmidt, Fleischergasse 9, I.

Breitgasse Nr. 53

ist ein ger. möbl. Vorderzimmer n. Kabinet u. Entree an e. Herrn oder anst. Dame zum 1. April cr. zu verm. Diese Gelegenh. eign. sich a. f. g. a. Bureau, Comtoir, Arztzimm. ꝛc. Näh. unten i. Restaurant.

Vorst. Graben 12-14,

Ecke Fleischergasse,

I. Etage, 6 Zimmer, Badezimm. u. Zubehör **April zu vermiethen.**

Näheres Fleischergasse 1.

Neugarten 20 a I., gegenüber dem Bahnhof, ist eine herrsch. Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermiethen.

N.B. Dieselbe ist neu renovirt.

---

2 Parterre-Zimmer

und Kellergelaß (ohne Küche) zum 1. April zu vermiethen.

Sandgrube Nr. 42 a.

Hundegasse 14, vis-à-vis der Post, 2. Etage, 2 Zimmer, Kabinet, Zubehör, neu renovirt, passend zum Comtoir, von gleich zu vermiethen. (5495

Näheres im Laden.

Fabrik- resp. Lagerräume

nebst Comtoir und Keller von sofort zu vermiethen.

Näheres **Lastadie 33, part.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Mittwoch, 20. März 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21256 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 20. März.

Inländisch 18 Waggons: 1 Erbsen, 3 Hafer, 3 Roggen, 11 Weizen; ausländisch 13 Waggons: 1 Bohnen, 11 Kleie, 1 Wicken.

Landwirthschaftliches.

* **[Vertilgung der Fritfliegen.]** Sorgfältige Beobachtungen über die Lebensweise der Fritfliegen (Oscinis frit und pusilla) und vielfache Versuche über die wirksamste Vertilgungsart derselben haben folgendes Ergebniß geliefert: Tritt die Fritfliege stark verheerend auf, so möge man auf den Anbau von Halmfrüchten verzichten und dieselben möglichst tief unterpflügen, was um so eher geschehen kann, als der Ernteertrag dann doch kaum die Gewinnungskosten decken wird. Eine Erdbedeckung von ca. 20 Centim. stört die Maden in der Entwickelung und Verpuppung und hindert die etwa entwickelten Fliegen an die Oberfläche zu kommen. Da die Anfang Mai erscheinende erste Generation der Fliegen kürzlich aufgelaufene Saaten bei der Ablage ihrer Eier bevorzugt, ältere Pflanzen aber verschont, so ist die Aussaat im Frühjahr möglichst zeitig vorzunehmen. Weiterhin hat man in der Beschleunigung der Ernte ein wirksames Mittel, die zweite Generation zu bekämpfen, indem im Bansenraum der Scheune viele Fritfliegen zu Grunde gehen, wenn man Thüren und Fenster einige Zeit geschlossen hält, um das Entweichen des Ungeziefers in's Freie zu verhindern. Es ist dies allerdings nur dann möglich, wenn ein Lüften für die geborgenen Früchte nicht erforderlich wird. Die Stoppelfelder sind etwa Ende August bis spätestens Mitte September sehr flach zu schälen oder mit dem Grubber zu behandeln, um die ausgefallenen Halmfruchtkörner zum Auflaufen zu bringen. Die Pflanzen dienen dann als Fangpflanzen, indem die zweite Generation der Fliegen daran ihre Eier ablegt, wodurch die Wintersaaten vor der Infection geschützt werden. Die Fangpflanzen sind bis spätestens Mitte April des folgenden Jahres zu Gründüngungs- und Fütterungszwecken zu verwenden. Auch die Verlegung der Saatzeit von Anfang und Mitte September auf das Ende dieses Monats und in den Oktober gewährt Schutz gegen die Eiablage der Fritfliege. Grasraine dürfen zwischen den Ackerstücken nicht geduldet werden, da die Fliegen auch an Gräsern ihre Eier ablegen.

8 **Krojanke**, 19. März. Ganz enorme Kapitalien werden alljährlich für künstliche Düngemittel hergegeben, und dennoch decken sehr oft die Erträge lange nicht den Kostenaufwand, da die Tragfähigkeit des Bodens vor allen Dingen auch von dem richtigen Feuchtigkeitsverhältniß desselben abhängt. In Erkenntniß dieser Thatsache hat sich nun in dem nahen Dorfe Sakollnow, wo man sich schon längst mit Meliorationsplänen trug, die Ausführung derselben aber noch immer wegen ihrer Kostspieligkeit verschob, in Anwesenheit des Wasserbauinspectors eine Entwässerungsgenossenschaft gebildet, die demnächst nach bereits stattgefundener Vorvermessung ihre Thätigkeit beginnen wird. Ein Anschluß unseres Ortes an gedachte Genossenschaft würde sich sehr empfehlen, da sich die Meliorationskosten in diesem Falle niedriger stellen würden. Die Entwässerungskosten sollen sich auf ca. 2 Mk. pro Morgen belaufen.

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Deutsche Grundschuld-Bank.]** Die in der Generalversammlung vom 18. März d. J. beschlossene Erhöhung des Actienkapitals um 4 000 000 Mk. soll nunmehr nach Beschluß des Aufsichtsrathes der Bank durchgeführt werden. Zu dem Zwecke soll nach dem Generalversammlungsbeschluß den Besitzern der alten Actien das Bezugsrecht von je einer neuen Actie zu 1000 Mk., auf je 3000 Mk. alte Actien à 1000 Mk., und zwar zum Course von 120 Proc. angeboten werden. Dieses Bezugsrecht soll bis spätestens 15. April 1895 ausgeübt werden können. Für die hiernach bezogenen neuen Actien sollen die Einzahlungen geleistet werden: mit 25 Proc. und 20 Proc. Agio bei Geltendmachung des Bezugsrechtes, und mit weiteren je 25 Proc. am 15. April, 15. Mai und 15. Juni 1895 unter Abzug von je 4 Proc. aus den Einzahlungen mit Ausschluß des Agio vom Zahlungstage bis zum 30. Juni 1895. Die neuen Actien sind vom 1. Juli 1895 an voll dividendenberechtigt.

Pest, 19. März. Die Generalversammlung der Ungarischen Creditbank genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 22 Gulden, sowie die Verlängerung des Uebereinkommens mit der Oesterreichischen Creditanstalt bis Ende 1900.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 19. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 130—136. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 127—128 russischer loco fest, loco neuer 80—82. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 44½. Spiritus ruhig, per April 18¼ Br., per Mai 18¼ Br., per Juni 18⅜ Br., per Juli 18⅝ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco still, Standard white loco 6,65 Br. — Regen.

Bremen, 18. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Stetig. Loco 6,50 Br.

Mannheim, 19. März. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,55, per Mai 14,35, per Juli 14,35. — **Roggen** per März 12,15, per Mai 12,15, per Juli 12,15. — **Hafer** per März 12,15, per Mai 12,25, per Juli 12,45. — **Mais** per März 11,90, per Mai 11,75, per Juli 11,75.

Frankfurt a. M., 19. März. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,452, Pariser Wechsel 80,925, Wiener Wechsel 165,80, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,40, Italiener 89,30, 6% cons. Mexikaner 79,60, österr. Silberrente 84,70, österr. 4⅕% Papierrente 84,20, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,10, 3% port. Anleihe 26,70, 5% amort. Rum. 99,50, 4% russ. Cons. 103,70, 4% Russ. 1894 68,50, 4% Spanier 78,10, 5% serb. Rente 78,40, serb. Tabakr. 78,30, conv. Türken 27,50, 4% ungar. Goldrente 103,00, 4% ungar. Kronen 97,40, böhm. Westb. 246⅜, Gotthardbahn 181,80, Lüb.-Büch. Eis. 160,10, Mainzer 116,60, Mittelmeerbahn 94,90, Lombarden 93⅛, Franzosen 355⅜, Raab-Oedenbg. 67,20, Berliner Handelsg. 159,50, Darmstädter 155,40, Discont.-Comm. 222,10, Dresdner Bank 160,00, Mitteld. Creditactien 110,00, österr. Creditactien 335⅝, österr.-ungar. Bank 907,00, Reichsbank 160,20, Bochumer Gußstahl 144,20, Dortmunder Union 65,80, Harpener Bergw. 141,20, Hibernia 138,70, Laurahütte 126,90, Westeregeln 156,20. Privatdiscont 2.

Wien, 19. März. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,60, öster. Silberrente 101,80, österr. Goldrente 125,10, österr. Kronenr. 101,20, ungar. Goldrente 124,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,20, österr. 60 Loose 159,50, türk. Loose 77,40, Anglo-Austr. 172,00, Länderbank 291,30, österr. Credit. 407,75, Unionbank 327,00, ungar. Creditb. 473,00, Wiener Bankverein 158,00, böhm. Westb. —, böhm. Nordbahn 296,00, Buschtierader 552,50, Elbethalbahn 288,00, Ferd. Nordb. 3485, österr. Staatsb. 424,75, Lemb. Czer. 327,00, Lombarden 111,15, Nordwestb. 281,50, Pardubitzer 214,50, Alp.-Montan. 96,80, Tabakact. 249,00, Amsterd. 101,60, deutsche Plätze 60,21, Lond. Wechsel 123,15, Pariser Wechsel 48,77½, Napoleons 9,76½, Marknoten 60,21, russ. Banknoten 1,32½, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 19. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82⅞, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅜, do. April-Oktober do. 83, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102¼, 94er Russen, (6. Em.) 100⅝, 4% Russen von 1894 65¼, Conv. Türken 27, 3½% holl. Anl. 102¼, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener 150, Marknoten 59,27½, Russ. Zollcoupons 192⅛, Wechsel auf London 12,11½.

Amsterdam, 19. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine stetig, per März —, per Mai 142, per November 148. — Roggen loco —, do. auf Termine stetig, per März 100, per Mai 101, per Oktober 105. — Rüböl loco —, per Mai 21¼, per Herbst 21½.

Antwerpen, 19. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16¾ bez. und Br., per März 16¾ Br., per April-Mai 17 Br., per Septbr.-Dezbr. 17¼ Br. Steigend. — Schmalz 86¾, Margarine ruhig.

Antwerpen, 19. März. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** behauptet. **Hafer** fest. **Gerste** behauptet.

Paris, 19. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per März 19,95, per April 19,95, per Mai-Juni 19,85, per Mai-August 19,90. — **Roggen** ruhig, per März 11,60, per Mai-August 11,90. — **Mehl** fest, per März 42,70, per April 42,85, per Mai-Juni 43,30, per Mai-August 43,85. — **Rüböl** fest, per März 57,00, per April 55,50, per Mai-August 49,25, per September-Dezember 47,25. — **Spiritus** ruhig, per März 30,25, per April 30,50, per Mai-August 31,50, per September-Dezember 32,00. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 19. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,97½, 3% Rente 103,20, 5% italien. Rente 89,75, 4% ungar. Goldrente 102,68, 4% Russen 1889 103,10, 3% Russen 1891 95,45, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äuß. Anleihe 79, convert. Türken 27,35, türk. Loose 142,40, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 497,50, Franzosen 895,00, Lombarden 255,00, Banque ottomane 728, Banque de Paris 765, Debeers 533,00, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 168,00, Meridional-Actien 641, Rio Tinto-Actien 341,80, Suezkanal-Actien 3400,00, Credit Lyonnais 832,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 512,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,25½, Cheques a. London 25,27, Wechsel Amsterdam kurz 206,37, Wechsel Wien kurz 203,00, Wechsel Madrid kurz 462,50, Wechsel auf Italien 4⅜, Robinson-Actien 226,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 100,50, Portugiesen 26,37½, Portug. Tabaks-Obligationen 470, 4% Russen 1894 68,10, Privatdiscont 1⅜, Langl. Estates 134,37.

London, 19. März. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Bewölkt.

London, 19. März. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 104 9/16, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88⅝, Lombarden 10⅛, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103½, convert. Türken 27⅛, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101¾, 4% Spanier 78¾, 3½% Aegypter 103¾, 4% unific. Aegypter 104¾, 3½% Tribut-Anl. 100, 6% cons. Mex. 80¾, Neue Mexicaner v. 1893 76¾, Ottomanb. 19.

Berliner Fondsbörse vom 19. März.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren beide 3½procentige und 4procentige Reichsanleihe fester, die übrigen unbedeutend abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist gut behauptet, aber ruhig; Italiener und Mexikaner fester und lebhafter, aber schließlich abgeschwächt, russische Anleihen und ungarische Goldrenten fast unverändert; russische Noten nach festerem Beginn abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 1⅞ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein, schwächten sich aber später etwas ab. Franzosen nach festem Beginn abgeschwächt und wieder fester schließend. Inländische Eisenbahnactien zumeist anfangs schwächer. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist fest, aber nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe fester und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,40
do do.	3½	104,80
do. do.	3	98,30
Konsolidirte Anleihe .	4	105,20
do. do.	3½	104,80
do. do.	3	98,70
Staats-Schuldscheine .	3½	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,50
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,80
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	102,70
Posensche neue Pfdbr.	4	103,30
do. do.	3½	101,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
do. neue Pfandbr.	3½	101,60
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,70
Posensche do. .	4	105,70
Preußische do. .	4	106,25
do. do. .	3½	102,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	99,30
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,90
do. Gold-Rente. .	4	103,20
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,60
Italienische Rente . .	4	89,60
Rumän. amort. Anleihe	5	99,70
Rumänische 4 % Rente	4	89,25
Rum. amortis. 1893	5	99,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,30
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	27,60
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,75
do. Rente . .	5	78,25
do. neue Rente .	5	78,50
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,80
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	81,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 ℳ)	5	67,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,50
Römische Stadt-Oblig.	4	91,00
Argentinische Anleihe .	fr.	54,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	33,60
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,30
Russ. Central- do.	5	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,20
do. do. neue	4	105,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,25
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,75
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	117,80
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,50
do. do. do.	3½	100,75
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,60
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,25
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	106,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	150,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	123,10
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,40
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	143,50
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,75
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,40
do. Loose von 1860	4	158,90
do. do. 1864	—	345,90
Oldenburger Loose .	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	124,60
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,60
Raab-Graz do. neue .	2½	39,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	156,25
Ung. Loose . .	—	282,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	2½	79,50
Mainz-Ludwigshafen .	4¾	117,00
do. ult.	—	116,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	78,90
do. do. St.-Pr.	5	122,50
Königsberg-Cranz . .	6,1	136,75
Ostpreuß. Südbahn .	0	88,60
do. St.-Pr. . .	4⅕	120,75
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,50
do. St.-Pr. .	4¾	118,75
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar. . .	0	32,30
do. St.-Pr. . . .	4	104,25
Jura-Simplon . . .	0	80,90
Galizier . . .	—	108,75
Gotthardbahn . . .	7	181,75
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	30,90
Oesterr. Franz-St. . .	5⅗	175,50
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B. . . .	5¾	142,50
†Reichenb.-Pardub. .	4⅜	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	—
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	46,10
Warschau-Wien . . .	17½	261,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	101,00
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,70
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,50
†Oesterr. Nordwestb. .	5	112,00
do. ult.	—	135,00
do. Elbthalb. .	5	111,00
do. ult.	—	142,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	74,25
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen . . .	5	98,00
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,60
†Kursk-Kiew . . .	4	102,20
†Mosko-Rjäsan. . .	4	103,00
†Mosko-Smolensk .	5	101,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,25
†Rjäsan-Koslow . .	4	102,20
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,25
do. do. II.	6	—
do. do. III.	6	51,75
do. do.	5	28,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,25	4
Berliner Handelsges. .	159,40	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	116,50	4
Bresl. Discontobank .	114,80	6½
Danziger Privatbank .	143,25	8
Darmstädter Bank . .	155,40	7
Dtsche. Genossensch.-B.	117,50	5
do. Bank	185,90	9
do. Effecten u. W.	117,10	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	132,50	7
do. Reichsbank . .	160,10	6,36
do. Hypoth.-Bank .	129,00	7
Disconto-Command. .	222,25	8
Deutsche Nationalb. .	111,75	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	123,10	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,50	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	154,00	8
Hannöversche Bank .	114,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,00	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	111,75	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,00	6
Norddeutsche Bank .	144,70	4½
do. Grundcreditb.	112,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,30	6
Posener Provinz.-Bank	108,10	4½
Preuß. Boden-Credit .	146,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,75	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,25	—
Schaffhaus. Bankverein	140,70	6½
Schlesischer Bankverein	124,80	5½
Dresdner Bank . .	160,20	8
Nationalb. f. Deutschl.	129,25	6½
Rostocker Bank. . .	98,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	91,60	—
do. Prioritäts-Act.	108,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	85,80	4
Deutsche Baugesellschaft	97,75	3
A. B. Omnibusgesellsch.	226,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	278,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	117,50	—
Wilhelmshütte . . .	62,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	89,10	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	226,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	82,40	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,50	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	160,50	6
Königs- u. Laurahütte	126,25	4
Stolberg, Zink . . .	39,00	—
do. St.-Pr. . .	109,75	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	141,10	3
Hibernia	139,00	5½

Wechsel-Cours vom 19. März.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,60
do. . .	2 Mon.	2½	168,35
London	8 Tg.	2	20,45
do.	3 Mon.	2	20,39
Paris	8 Tg.	2½	80,90
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	166,10
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,15
do. .	3 Mon.	4½	217,00
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,20

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,415
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten . .	20,435
Französische Banknoten . .	81,10
Oesterreichische Banknoten	166,20
Russische Banknoten. . .	219,50

Canada-Pacific $38\frac{3}{4}$, de Beers neue $20\frac{7}{8}$, Rio Tinto $13\frac{1}{2}$, 4% Rupees $57\frac{3}{4}$, 6% fund. argent. Anl. $73\frac{1}{4}$, 5% argent. Goldanl. $66\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 44, 3% Reichs-Anl. $97\frac{5}{8}$, griech. 81. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. $79\frac{3}{4}$, 5% Western Min. $84\frac{1}{2}$, Platzdiscont $1\frac{1}{4}$, Silber $28\frac{11}{16}$, Anatolier $2\frac{3}{4}$ % Agio. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,47, Paris 25,39, Petersburg $25\frac{1}{2}$.

Liverpool, 19. März. Getreidemarkt. Weizen und Mais $\frac{1}{2}$ d. niedriger, Mehl geschäftslos. — Wetter: Trübe.

Petersburg, 19. März. **Productenmarkt.** Weizen loco 8,00. — Roggen loco 5,40. — Hafer loco 3,20. — Leinsaat loco 10,75. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 51,00. — Wetter: Heiter.

Petersburg, 19. März. Wechsel auf London (3 Monate) 92,90, do. Berlin (3 Monate) $45,37\frac{1}{2}$, do. Amsterd. (3 Mon.) 76,70, do. Paris (3 Mon.) $36,77\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$-Imperials 741, russ. $3\frac{1}{2}$% Anleihe von 1894 $145\frac{1}{2}$, russ. 4% innere Rente $99\frac{3}{4}$, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3% Goldanleihe von 1894 136, do. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 233, do. Prämien-Anleihe von 1866 (gest.) $225\frac{1}{2}$, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 203, do. $4\frac{1}{2}$% Bodencredit-Pfandbriefe 151, Petersburger Privat-Handelsbank 479, do. Discontobank 718, do. intern. Handelsb. 689, russ. Bank für auswärtigen Handel 484, Warschauer Commerzbank 510.

Newyork, 19. März. Wechsel auf London i. G. $4,87\frac{3}{4}$. Rother Weizen loco 0,62, per März $0,60\frac{1}{4}$, per Mai 0,61, per Juli $0,61\frac{1}{8}$. — Mehl loco 2,40. Mais per Mai $51\frac{3}{8}$. — Fracht 2. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Newyork, 18. März. Weizen durchweg schwach und fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf Zunahme in der englischen Versorgungsmenge sowie auf Verkäufe des Auslands und günstiges Wetter im Westen. Schluß schwach. Mais schwächte sich nach Eröffnung entsprechend der Mattigkeit in Weizen etwas ab, später auf abnehmende sichtbare Vorräthe erholt. Schluß sehr fest.

Chicago, 18. März. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf geringere Abnahme der Vorräthe als erwartet wurde, später erholt entsprechend der Festigkeit in Mais. Schluß stetig. Mais steigend während des ganzen Börsenverlaufes auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe und Besserung der Exportnachfrage.

Productenmärkte.

Königsberg, 19. März. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 754 Gr. 128, 133, 781 Gr. besetzt 130, 781 Gr. 135 und 792 Gr. 136 M. bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 711 bis 756 Gr. 112 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 102, fein 108 M bez., russ. 64 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. wack m. Käfern 87, mit Käfern 103,50 M bez., grüne russ. wack 77 M bez., Futter- russ. 77 M bz. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 108 M. — **Wicken** per 1000 Kilogramm 109 M bez.

Stettin, 19. März. **Weizen** loco matter, neuer 128—140, per April-Mai 141,00, per Mai-Juni 142,00. — **Roggen** loco matter, 115—120 M, per April-Mai 121,00, per Mai-Juni 122,25. — Pomm. **Hafer** loco 100—110. — **Rüböl** loco unverändert, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,20. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 32,00. — **Petroleum** loco 11,30 M.

Berlin, 19. März. **Weizen loco** 124—143 M, per Mai 141,25—140,50 M, per Juni 142,25—141,25—141,50 M, per Juli 143,25—142,50 M, per September 145,25—144,50 M, per Oktober — M. — **Roggen** loco 114—120 M, gut inländ. 117,50—118 M, per Mai 121,25—121 M, per Juni 122,50—121,75 M, per Juli 123,25—122,75 M, per Septbr. 125—124,50 M, per Oktober — M. — **Hafer** loco 106—138 M, ordinär inländ. 108—113 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 114—124 M, pommerscher und uckermärker 114—124 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 114—124 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 125—130 M a. Bh., per Mai 114,75—114,25 M, per Juni 115,50 bis 115,25 M, per Juli 116,25—116—116,25 M, per Sept. 119,75—119,25 M. — **Mais** loco 115—133 M, per Mai 114,75 M, per September 109,75 M. — **Gerste** loco 94—165 M. — **Kartoffelmehl** per März 16,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per März 9,15 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 116—126 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,50—17,25 M, Nr. 0 15,50—13,50 M, Humbold Marke 00 20,25 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,50 bis 15,75 M, per März — M, per Mai 16,45—16,35 M, per Juni 16,70—16,55 M, per Juli 16,80—16,70 M, per Septbr. 16,95 M, Humbold Marke 0. I 17,90 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 22,6 M, per September 21,5 M, per Oktbr. 21,7 M, per Novbr. 21,9 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,6 M, per Mai 43,5 M, per Juni 43,7 M, per Septbr. 44,2 M, per Oktober 44,4 M. — **Spiritus** unversteuert (50 ohne Faß) loco 52,9 M, (70 ohne Faß) loco 33,3 M, (70 incl. Faß) per April 38,4—38,3 M, per Mai 38,4—38,6—38,3—38,4 M, per Juni 38,7—38,8—38,7 M, per Juli 39,1—39,3—39,1 M, per August 39,5—39,4 M, per Sept. 39,8—39,9—39,6—39,7 M.

Posen, 19. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,10, do. loco ohne Faß (50er) 30,60. Behauptet. — Regen.

Fettwaaren.

Danzig, 20. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni $45\frac{1}{2}$ M, Marke „Spaten" loco Juni 46 M. — **Berliner Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juni $46\frac{1}{4}$ M, Marke „C. u. G. M." loco Juni $46\frac{3}{4}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" $32\frac{1}{2}$ M, Marke „Concordia" $35\frac{3}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni $50\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni $51\frac{1}{4}$—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni $58\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 19. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox $36\frac{3}{4}$ Pfg., Armour shield 36 Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 30 Pfg. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Hamburg, 18. März. Schmalz ruhig. Steam 35 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 38,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 43,00—45,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 19. März. Kornzucker excl., von 92% —, neue 9,85—10,05. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,20—9,35, neue 9,35—9,50. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,55—7,15. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 21,50, Brodraffinade II. 21,25. Gem. Raffinade mit Faß 21,25 bis 21,75. Gem. Melis I., mit Faß 20,75. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,25 Gd., 9,30 Br., per April 9,25 Gd., $9,27\frac{1}{2}$ Br., per Mai $9,32\frac{1}{2}$ Gd., $9,37\frac{1}{2}$ Br., per Juli $9,52\frac{1}{2}$ Gd., $9,57\frac{1}{2}$ Br. Still.

Hamburg, 19. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,25, per Mai 9,35, per August 9,65, per Oktober 9,75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 18. März. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März $78\frac{1}{2}$, per Mai $76\frac{3}{4}$, per Septbr. $76\frac{1}{4}$, per Dezbr. $73\frac{3}{4}$. Behauptet.

Amsterdam, 19. März. Javakaffee good ordinary $53\frac{3}{4}$.

Havre, 19. März. **Kaffee.** Good average Santos per März 93,50, per Mai 94,00, per Septbr. 94,75 M. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 19. März. Tabak. Umsatz: 32 Faß Kentucky.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 19. März. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco $30\frac{3}{4}$ Pfg. Wolle. Umsatz 229 Ballen.

Leipzig, 19. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März	$3,02\frac{1}{2}$ M,	per September	$3,12\frac{1}{2}$ M,
- April	3,05 -	- Oktober	3,15 -
- Mai	3,05 -	- November	$3,17\frac{1}{2}$ -
- Juni	$3,07\frac{1}{2}$ -	- Dezember	$3,17\frac{1}{2}$ -
- Juli	3,10 -	- Januar	$3,17\frac{1}{2}$ -
- August	$3,12\frac{1}{2}$ -	- Februar	$3,17\frac{1}{2}$ -

Umsatz 130 000 Kilogramm.

Liverpool, 19. März. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Aegyptian brown fair $4\frac{15}{16}$, do. good fair $5\frac{3}{16}$. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April $3\frac{1}{4}$ Käuferpreis, April-Mai $3\frac{1}{4}$ do., Mai-Juni $3\frac{17}{64}$ do., Juni-Juli $3\frac{9}{32}$ do., Juli-August $3\frac{19}{64}$ do., August-September $3\frac{21}{64}$ Verkäuferpreis, Septbr.-Oktbr. $3\frac{11}{32}$ Käuferpreis, Oktober-November $3\frac{23}{64}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 19. März. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. $8\frac{1}{2}$ d.

Schiffs-Nachrichten.

Fehmarn, 18. März. Auf Puttgarden Riff ist ein Dampfer gestrandet, derselbe wurde aber durch den Bergungsdampfer wieder abgebracht, worauf beide Dampfer ostwärts gingen.

Newyork, 19. März. (Telegramm.) Der Bremer Postdampfer „Weimar", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 20. März.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	108—143 M Br.	
hochbunt	740—794 Gr.	107—142 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	107—147 M Br.	138—140 M bez.
bunt	745—785 Gr.	103—139 M Br.	
roth	745—799 Gr.	99—139 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	89—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 101 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 136 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr $137\frac{1}{2}$ M bez., transit 103 M Br., $102\frac{1}{2}$ Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 139 M Br., $138\frac{1}{2}$ M Gd., transit $103\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr $140\frac{1}{2}$ M Br., 140 M Gd., transit 106 M Br., $105\frac{1}{2}$ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 143 M bez., transit 109 M Br., $108\frac{1}{2}$ M Gd.

Roggen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. $112\frac{1}{2}$ M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 113 M, unterp. 79 M, transit 78 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 113 M Br., $112\frac{1}{2}$ M Gd., unterpoln. 78 M bez., per Mai-Juni inländ. $114\frac{1}{2}$ M Br., 114 M Gd., unterpoln. $79\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli inländisch $116\frac{1}{2}$ M Br., 116 M Gd., unterpoln. $81\frac{1}{2}$ M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. $119\frac{1}{2}$ M Br., 119 M Gd., unterpoln. $84\frac{1}{2}$ M Br., 84 M Gd.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 82 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 152—170 M bez., roth 78—100 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,05 bis 3,30 M bez.

Rohzucker fest, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,00 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Börsen-Depeschen.

Königsberg, 20. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 52,25 M, März loco, nicht contingentirt 32,75 M, März nicht contingentirt 32,50 M, Frühjahr nicht contingentirt 32,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,25 M, Juli nicht contingentirt 34,75 M, August nicht contingentirt 35,25 M.

Vermischte Handelsnachrichten.

[Königsberg-Cranzer Eisenbahn.] Aus Königsberg wird berichtet, daß die Dividende der Königsberg-Cranzer Eisenbahn vom Aufsichtsrath in Höhe von 6.6 Proc. vorgeschlagen wird.

* **[Die Preußische Centralbodencredit-Actien-Gesellschaft]** begeht in diesen Tagen ihr 25jähriges Bestehen.

* **[Roheisenproduction.]** Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reichs (einschl. Luxemburgs) im Monat Februar 1895 auf 434 704 To.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 131 330 To., Bessemerroheisen 26 141 To., Thomasroheisen 206 999 To., Gießereiroheisen 70 234 To. Die Production im Februar 1894 betrug 403 374 To., im Januar 1895 489 575 To. Vom 1. Januar bis 28. Februar 1895 wurden producirt 924 279 Tonnen gegen 829 792 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Josef Salomon in Berlin. — Gerbermeister Julius Stankewitz in Braunsberg. — Kaufmann Hans Reutter in Cannstatt. — Kaufmann Gustav Thiel in Dortmund. — Kurzwaarenhändler Hermann Jeschanowsky in Königsberg. — Kaufmann Hermann Zesch in Lübz. — Handelsgesellschaft H. Richter in Mohrungen. — Kaufmann Gustav Toffel in Rhein (Ostpr.). — Schmiedemeister und Papierhändler Thomas Gehrke in Allenstein.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.